Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Nr. 174. Jahrgang 199.

Bezugspreis f. Halle u. Vororte 2,50 Mk. durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Post-Zeitungsliste Nr. 3259. Die Hall. Ztg. erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilung.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Freitag, 13. April 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telephon-Amt VIa Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 13. April.

Fürst Bülow.

Die sozialdemokratische Presse hat sich, von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen, anläßlich der vorübergehenden Erkrankung des Reichskanzlers eine anerkennenswerte Reserve auferlegt. Zu den Ausnahmen hat aber natürlich auch die „Leipz. Volksztg." gehört. Auf Vorhalt beruft sich nun das Organ des Herrn Mehring auf eine bürgerliche Zeitung, die vielfach noch von früher her den Ruf eines vornehmen und gediegenen Blattes besitzt, wenn jetzt auch mit Unrecht und nur dort, wo man den Wandel des Blattes nicht verfolgt hat und kennt. Es ist das angeblich nationalliberale, in seinem politischen Teil von einem nationalsozial gesinnten politischen Anhänger Naumanns redigierte „Leipziger Tageblatt", das zum Gaudium des „Genossen" Mehring das Unwohlsein des Kanzlers zum Anlaß folgender Zeilen genommen hat:

„Im Publikum hat sich seit Jahren das Porträt des Fürsten Bülow als das eines eleganten, brillant konservierten Herrn mit rosigem Teint und gleicher Laune eingeprägt, wozu die Witzblätter ein gut Teil beigetragen haben. Bis vor nicht allzu langer Zeit stimmte das im wesentlichen auch. Aber seit etwa drei, vier Jahren schon ist eine ganz erhebliche Wandlung mit dem Fürsten vor sich gegangen. Er ist sehr stark geworden, völlig greis und in seiner ganzen Haltung loser."

In dem Tone geht es noch weiter. Es sind aber grobe Irrtümer, die das Blatt leichtfertigerweise sich in seiner Schilderung des Kanzlers zuschulden kommen läßt. Von Personen, die den Kanzler persönlich kennen und ihn aus nächster Nähe beobachten konnten, wissen wir, daß er, der im Jahre 1849 geboren ist, dem Aussehen und Wesen nach eher ein paar Jahre jünger geschätzt werden würde. Er ist auch keineswegs besonders stark und macht einen nichts weniger als „völlig greisenhaften" Eindruck. Es kommt dem, der mit dem Kanzler redet — so ist uns mit Bestimmtheit versichert —, überhaupt garnicht der Gedanke, sich die Frage vorzulegen, wie alt er wohl sein möge und ob er gesund oder krank ist. Der Kanzler ist auch bei langen Unterhaltungen von einer Schärfe der Aufmerksamkeit, von einer Herrschaft über jedes einzelne seiner Worte und von einer Kunstfertigkeit, den Besucher psychologisch richtig zu behandeln, die den Persönlichkeiten, auf deren Zeugnis wir uns in dieser Schilderung berufen, die höchste Bewunderung und das Urteil abnötigt, daß er in diesen Eigenschaften wohl die meisten Menschen bei weitem übertrifft und auf alle Fälle als Mensch eine sehr hervorragende Persönlichkeit sei.

Auch die andere Auffassung von der Erscheinung des Fürsten Bülow als eines „eleganten, brillant konservierten Herrn mit rosigem Teint und gleicher Laune" ist falsch. Richtig könnte wohl sein, daß es der Kanzler nicht liebt, Gegensätze immer klar und deutlich herauszuarbeiten und die Dinge auf die Spitze zu treiben, sondern mehr darauf bedacht ist, Kanten abzuschleifen und daß er vielleicht der Macht seiner Persönlichkeit und dem Geschick seiner Balanzierkunst die Ueberbrückung von Klüften und die Herstellung eines Gleichgewichts auch da zutraut, wo Trennung und Unversöhnlichkeit schließlich doch in der Natur der Verhältnisse liegen. Irrig ist aber die Annahme, daß Fürst Bülow gewissermaßen mit lächelndem Leichtsinn und sozusagen ahnungslos über Abgründe tänzelte und wirklich immer glaubte, einen schwerwiegenden Grund beigebracht zu haben, wenn er einen Witz gemacht hat. In dem Wesen des Kanzlers liegt trotz aller Eleganz und Liebenswürdigkeit auch sehr viel Wucht und außerordentlich viel, teils wohl von seinem Wesen eingegebene natürliche, teils vielleicht auch durch einen psychologischen Kunstverstand klug herausgearbeitete Schlichtheit. Man höre z. B. einmal seine Parlamentsreden neuesten Stils! Wir finden sie sowohl in Hinsicht auf ihren jedesmaligen sachlichen Zweck, wie auch vom ästhetischen Gesichtspunkte aus beurteilt, geradezu meisterhaft. Jede Silbe ist bis in den entferntesten Winkel deutlich zu verstehen. Die einzelnen Sätze sind in sich logisch und rhythmisch tadellos skandiert, so gewissermaßen, als ob jeder Satz zwei Beine hätte und auf diese Beine fest und kerzengerade hingestellt würde. Die ganze Rede ist so kurz wie möglich und von einer Schlichtheit und Sachlichkeit, die nicht übertroffen werden kann. Die Rede erweckt nicht im mindesten den Eindruck, Selbstzweck sein zu sollen, als ob der Kanzler sich sagte: „Heute will ich mal eine schöne Rede reden." Sondern die Rede ist nur Werkzeug zur Erzielung eines politischen Zweckes, sie ist keine rhetorische Kunstform, sondern politisches Hilfsmittel. Durch ihre so deutlich sichtbar vollendete Zweckmäßigkeit wiederum aber wirkt sie gerade auch — dem richtigen und heute fast allgemein anerkannten Stilgesetz entsprechend — ästhetisch schön und vollkommen. Wie aber bei einem Kunstwerk es doch niemals die Befolgung bestimmter Regeln, sondern immer die dahinter stehende Persönlichkeit ist, die seine Wirkung letzten Endes ausmacht, so beruht auch die starke Eindrucksfähigkeit der Bülowschen Beredsamkeit auf der Wucht der Persönlichkeit, die aus jedem Satze fühlbar wird und der wohl noch größeren Fähigkeit des Intellekts, die aus den Worten hervorleuchtet.

Es mag sein, daß Fürst Bülow ursprünglich eine andere Art der parlamentarischen Beredsamkeit kultiviert hatte, mehr in Anpassung an das, was wohl den gelangweilten Herren auf den Ledersesseln unten und auf der Journalistentribüne oben gefallen möchte, indem es sie erheiterte. Und es scheint nun, daß man den Kanzler auf diese Art festlegen möchte, sowie von den Schriftstellern und Künstlern immer eine Wiederholung der Manier verlangt wird, die ihnen den ersten Erfolg eingebracht hat. Das ist ein Unrecht und eine Anmaßung der Kritik — auch im Falle Bülow. Wohl mag der Kanzler heute anders erscheinen als vor drei oder vier Jahren — aber wir möchten meinen, wohl darum nur, weil er nicht nur unter der Last seines Amtes, sondern auch auf der Höhe seiner Stellung im weiteren Maße er selbst geworden ist, als er es sich vielleicht anfangs zu sein getraute.

* **Der Kaiser und Fürst von Bülow.** Der Kaiser nimmt fortgesetzt den regen Anteil an dem Ergehen des Reichskanzlers Fürsten von Bülow. Auch Donnerstag vormittag erschien der Monarch im Palais des Kanzlers, um sich bei der Fürstin nach dem Befinden ihres Gemahls persönlich zu erkundigen. Fürst Bülow muß auf den Rat der ihn behandelnden Aerzte gegen seinen Willen noch immer das Bett hüten, denn nur so ist es möglich, seine rege Arbeitslust zu zügeln. Das Befinden des Fürsten läßt nichts zu wünschen übrig und er wird auch voraussichtlich sehr bald wieder der ihm aufgezwungenen Muße entsagen. Nach der Unterhaltung mit der Fürstin Bülow konferierte der Kaiser mit dem Staatssekretär Frhrn. von Tschirschky und Bögendorff.

* **Vom Kaiserpaar.** Donnerstag morgen um 8½ Uhr nahmen der Kaiser und die Kaiserin das heilige Abendmahl im Königlichen (alten) Palais. Später machte der Kaiser einen Spaziergang im Tiergarten.

---

* **Die deutschen Panzerkreuzer.** Vor zehn Jahren, im April 1896, begann die Marine auf der Kaiserlichen Werft Kiel den Bau des ersten deutschen Panzerkreuzers „Fürst Bismarck", der im folgenden Jahre vom Stapel lief. Im Jahre 1898 wurde der Bau des zweiten Panzerkreuzers „Prinz Heinrich" in Angriff genommen. Seit dem Jahre 1900 ist nach Maßgabe des Flottengesetzes in jedem Jahre ein Panzerkreuzer auf den Stapel gesetzt worden. Gegenwärtig sind sechs fertige Schiffe dieser Klasse vorhanden, während eines kürzlich vom Stapel lief und eines noch auf der Helling steht. Für den Auslandsdienst hat bisher nur „Fürst Bismarck", dieser als Flaggschiff des neuerdings stark zusammengeschmolzenen ostasiatischen Geschwaders, zur Verfügung gestanden. Alle anderen Schiffe werden im heimischen Flottendienste gebraucht. „Prinz Adalbert" ist seit geraumer Zeit Artillerieversuchsschiff, „Prinz Heinrich" und „Friedrich Karl" gehörten der Aufklärungsgruppe der aktiven Schlachtflotte an. „Prinz Heinrich" schied in diesen Tagen aus, um außer Dienst gestellt zu werden. Dagegen wurden „York" und „Roon" sofort nach ihrer Bauvollendung der Schlachtflotte zugeteilt. Der neue Panzerkreuzer „Scharnhorst" dürfte erst im Herbst nächsten Jahres fertig werden, während Neubau „C" in nächster Zeit vom Stapel laufen wird. Die zurzeit der Schlachtflotte zugeteilten Panzerkreuzer sind an der Stelle, wo sie jetzt verwendet werden, dringend notwendig, denn der Ausbau der heimischen Flotte und die Steigerung ihrer Leistungsfähigkeit ist die wichtigste Aufgabe der Gegenwart. Aus diesem Grunde kann von diesen Schiffen keines ins Ausland gesandt werden. Da durch die neueste Flottennovelle auch in Zukunft der Bau jährlich eines Panzerkreuzers gesichert worden ist, werden die Wünsche auf Entsendung von Panzerkreuzern ins Ausland indessen nach einigen Jahren zu erfüllen sein. Bis dahin muß man sich gedulden.

---

* **Parlamentarische Beredsamkeit.** Die stenographisch festgelegten Reden der Mitglieder des Reichstages und des Bundesrates umfassen während der bisherigen Sessionsdauer 5314 Spalten Folioformat! Die „Natlib. Korr." hat dem Reize nicht widerstehen können, eine kleine statistische Nachzählung zu versuchen, welche Parteien hauptsächlich diese 5314 Spalten, von denen allerdings einige Hunderte auf Berichterstattungen und andere Formalien abzurechnen sind, zusammengeredet haben. Da findet man denn, daß die

Sozialdemokraten rund	1157	Spalten,
das Zentrum	595	„
die Nationalliberalen	467	„
die Freisinnigen Volksparteiler	421	„
die Gruppen der Antisemiten	334	„
die Freisinnige Vereinigung	296	„
die Konservativen	215	„
die Reichspartei	207	„
die Polen	63	„
und die Gruppen der Elsässer, Welfen und Dänen	38	„
in Summa	3793	Spalten

gesprochen haben, abgesehen von denjenigen Abgeordneten, die als Berichterstatter der verschiedenen Kommissionen ihre Pflicht sehr gründlich nahmen. Den Rekord der langen Reden erreicht auch diesmal wieder der sozialdemokratische Führer, Abg. Bebel, der mit 237 Spalten an der Spitze marschiert. Aber das jüngste Mitglied des Reichstages, der Benjamin des Zentrums, Abg. Erzberger, trachtete danach, ihm mit 209 Spalten dicht auf den Fersen zu bleiben; vielleicht überholt er ihn im nächsten Tagungsabschnitte; die Anlagen dazu besitzt Abg. Erzberger. Es braucht nicht hinzugefügt zu werden, daß in den angegebenen Zahlen nur die Quantität, nicht aber die Qualität der Reden zum Ausdruck kommt.

Die Vertreter des Bundesrats mußten in diesen 85 Sitzungen 660 Spalten sprechen. Die Hauptlast fiel, wie stets, dem Staatssekretär des Innern, Grafen Posadowsky, zur Last; neben ihm beanspruchten Staatssekretär Dr. Nieberding und der stellvertretende Kolonialdirektor Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg den zweiten und dritten Rang.

---

* **Der Vorstand des Gewerkvereins christlicher Bergarbeiter zu Essen** spricht sich in einer Resolution bezüglich der Kommissionsbeschlüsse des Abgeordnetenhauses zur Knappschaftsreform dahin aus, daß durch die Streichung der geheimen unmittelbaren Aeltestenwahl, sowie durch die Abschaffung der Wählbarkeit der Invaliden das Gesetz in der Fassung der Kommission für die Bergleute unbefriedigend sei. Wenn Beruhigung auf dem Knappschaftsgebiete eintreten solle, sei es unerläßlich, die geheime Wahl und die Wählbarkeit der Invaliden gesetzlich zu sichern. Die Abgeordneten und die Staatsregierung werden in der Resolution gebeten, in diesem Sinne wirken zu wollen.

* **Partei und Gewerkschaften.** Der „Vorwärts" bemüht sich, die Einwürfe zu entkräften, die auch schon in Kreise der „freien" Gewerkschaften gegen die Maifeier laut geworden sind. Dabei kommt er auch auf die Wahlrechtsänderungen in Hamburg und Lübeck zu sprechen und gelangt zu dem Schluß:

„Soll sich aber das Proletariat auch künftig jede schnöde Vergewaltigung wehrlos gefallen lassen? Oder soll es den blutigen Hohn für alle Ewigkeit ruhig einstecken, mit dem die besitzende Klasse die Wahlrechtsforderungen des Proletariats beantwortet?! Man sieht, wie alle Umstände es gebieterisch fordern, daß Gewerkschaften und Partei eines Geistes sind, daß sie im Kampfe zusammenstehen und den unverschämten Provokationen der Gegner die Spitze bieten. Die Maifeier aber ist ein Mittel zur Förderung und zugleich der imposantesse Ausdruck der geistigen Einheit von Partei und Gewerkschaften. Ihre energische Durchführung ist ein Prüfstein der Reife und der Kampfesenergie des Proletariats. Es gibt nichts Kurzsichtigeres als die Auffassung, die Maifeier gehe die Gewerkschaften eigentlich gar nichts an, denn sie sei kein gewerkschaftliches Aktionsmittel. Das heißt nichts anderes, als daß auch Militarismus und Weltpolitik, Völkerverhetzung, Zoll- und Steuerpolitik — kurz die ganze Politik die Gewerkschaften gar nichts angingen!"

In der Tat: die „ganze Politik" sollte auch die Gewerkschaften als solche garnichts angehen, und wenn die gewerkschaftlichen Organisationen nach dem Willen des sozialdemokratischen Zentralorgans Zoll-, Steuer- und Wahlrechtspolitik treiben, in „Antimilitarismus" machen usw. und wenn sie ihre Gelder zu solchen rein politischen Zwecken ausgeben, so ist das ein großer Mißbrauch des Koalitionsrechtes. Aus solchem Mißbrauch bestehender Rechte aber müßte die Gesetzgebung ihre Konsequenzen ziehen, zum mindesten in der Weise, daß sie denen nicht noch neue Rechte zu weiterem Mißbrauch in die Hände gibt, die bestehende ältere Rechte sachgemäß zu benutzen noch nicht die nötige Einsicht und Reife haben.

* **Die Maifeier** soll in diesem Jahre mit einer sozialdemokratischen Wahlrechtsdemonstration verbunden sein. Es soll, wie verlautet, in einer gleichlautenden Entschließung neben dem Achtstundentag, der Ausdehnung der Arbeiterschutz-Gesetzgebung auch die Forderung des allgemeinen gleichen Wahlrechts, wie in den Massenversammlungen am 20. Januar und 18. März, erhoben werden. In den Betrieben soll die Arbeit am 1. Mai ruhen, wenn bei der Abstimmung zwei Drittel der Arbeiter sich für die Feier erklären. So wenigstens hat es die Sozialdemokratie vorgeschrieben. Hoffentlich sind die Arbeiter nicht so töricht, diesem Maß zu gehorchen, der sie um einer lächerlichen Farce willen leicht in Arbeitslosigkeit und Not bringen könnte.

Ausland.

Venezuela.

Die Nachricht von dem zeitweiligen Rücktritt Castros von der Präsidentschaft von Venezuela ist in New-York durch ein amtliches Schreiben des venezolanischen Generalkonsuls mitgeteilt worden, in dem es heißt, Castro wünsche nach den anstrengenden Arbeiten, die im letzten Jahre so erfolgreich gewesen seien, sich für einige Zeit ins Privatleben zurückzuziehen. Die Rücktrittserklärung Castros deutet an, daß er, wenn sein zeitweiliges Fernbleiben von den Geschäften dem Lande Eintracht und Freundschaft bringen sollte, willens sei, den Rücktritt wenn nötig zu einem dauernden zu machen.

Griechenland.

Auslieferungsvertrag mit Frankreich.

Der französische Gesandte Graf d'Ormesson hat den Auslieferungsvertrag mit Griechenland unterzeichnet, der den beiden Parlamenten im nächsten Monat vorgelegt werden wird.

Ostasien.

Der Aufstand in Honan.

Die „Frankf. Ztg." meldet aus Tientsin: Die Nachrichten über den gegen die Mandschu-Dynastie gerichteten Aufstand in Honan sind stark übertrieben. Es waren nur einige hundert Rebellen beteiligt, die jetzt zerstreut sind. Die Eisenbahn Hankau-Peking ist noch gestört.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190604132-18/fragment/page=0001

Provinz Sachsen und Umgebung.

Das Provinzial-Missionsfest.

zugleich die 17. Hauptversammlung des Verbandes der Provinz Sachsen und des Herzogtums Anhalt für Berlin I, soll am 17. und 18. Mai in Stendal stattfinden. Bei dem Festgottesdienst im Dom predigt Hofprediger Wendland-Potsdam.

*

— **Bitterfeld**, 12. April. (Gefährdung eines Eisenbahnzuges.) Vorgestern nachmittag wurde bei Abfahrt des 6 Uhr 25 Min. nach Berlin fahrenden Personenzuges in einem Abteil II. Kl. ein Fenster wahrscheinlich durch einen Schuß zertrümmert. Ein in demselben Abteil reisender Herr von hier wurde glücklicherweise nicht verletzt. Hoffentlich gelingt es, den Täter zu ermitteln.

— **Torgau**, 12. April. (Oberstleutnant z. D. Haedrich †.) Gestern abend verschied plötzlich der in weiten Kreisen bekannte und hochgeschätzte Herr Oberstleutnant z. D. Haedrich.

+ **Elbenau**, 12. April. (Die Leiche des Erhängten) ist als die des seit September v. J. verschwundenen Privatmanns K. Rummel aus Schönebeck ermittelt worden.

— **Magdeburg**, 11. April. (Nationalliberale Versammlung.) Gestern abend hielt der Nationalliberale Verein seine Hauptversammlung ab, die Kommerzienrat Zuckschwerdt eröffnete. Fabrikbesitzer Arendt erstattete zunächst den Geschäftsbericht. Der Schatzmeister C. Volkmar Bartels trug den Kassenbericht vor. Herr Gerike berichtete sodann über den Stand der Organisation. Hierauf wurde zur Vorstandswahl geschritten. Die bisherigen Vorstandsmitglieder werden sämtlich wiedergewählt. Nach Schluß der Hauptversammlung eröffnete Kommerzienrat Zuckschwerdt die allgemeine Versammlung. Nach längeren Ausführungen des Kommerzienrats Zuckschwerdt berichtete Landgerichtsrat Schiffer über das Volksschulunterhaltungsgesetz und die Beratungen der Kommission des Abgeordnetenhauses. Der frühere Vertreter unserer Stadt im Abgeordnetenhause, Stadtrat Reichardt brachte den beiden Vortragenden des Abends den Dank der Versammlung dar.

Z. **Aus der Elbaue**, 11. April. Frühjahrsbestellung. — Gänsezucht.) Infolge des herrlichen Wetters der beiden letzten Wochen geht die Frühjahrsbestellung in hiesiger Gegend gut von statten. Da im vergangenen Herbste wegen der anhaltenden Nässe große Ackerflächen nicht bestellt werden konnten, wurde in diesem Jahre ausnahmsweise viel Sommerweizen gesäet. — Die Wintersaaten zeigen einen guten Stand; jedoch sind auf den tiefergelegenen Feldern infolge der Ueberschwemmungen im März stellenweise die jungen Weizenpflanzen total ausgewässert. Die Klee- und Rapsfelder berechtigen zu befriedigenden Ernteaussichten. — Die Elbwiesen haben sämtlich das Frühjahrshochwasser erhalten, was einen guten Graswuchs erhoffen läßt, die sogen. „sauren" Wiesen der Elbaue stehen zum größten Teile noch unter Wasser. — Die hiesige Gegend sieht jetzt im Zeichen der jungen Gänse. Der milde Winter war für die Gänsezucht günstig, so daß man gegenwärtig große Scharen der kleinen gelben Tierchen auf den Weideplätzen und den Grasangern erblickt. Händler bezahlen das Stück mit 1—1,25 Mk.

— **Jeßnitz i. Anh.**, 12. April. (Gemeinderatssitzung.) Infolge der Umwandlung der Ortskrankenkasse haben sich die Beiträge um 3 Proz. erhöht. — Die von der freiwilligen Feuerwehr zu Ausrüstungszwecken verlangte Summe von 1376,80 Mk. wird bewilligt. Außerdem stellt die Körperschaft zum Verbandsfeste der anhaltischen Wehren im August 200 Mk. bereit. — Ein zweirädriger Krankenwagen und zwei Bahren für 425 Mk. sollen beschafft werden. — Der Voranschlag des Gemeindehaushalts für 1906/07 balanziert mit 49 897 Mk.

— **Dresden**, 11. April. (Begründung einer Streikentschädigungsgesellschaft des Verbandes sächsischer Industrieller.) Der Verband sächsischer Industrieller hat gestern die Begründung einer Streikentschädigungsgesellschaft des Verbandes sächsischer Industrieller durchgeführt. Die finanzielle Situation der voraussichtlich am 1. Juni ins Leben tretenden Streikentschädigungsgesellschaft scheint umsomehr gesichert, als seitens des Vereins deutscher Arbeitgeberverbände eine Rückversicherungsgesellschaft ins Leben gerufen worden ist, welcher sich auch die Gesellschaft des Verbandes sächsischer Industrieller anschließen wird. Mit dem Verein der Arbeitgeber der sächsischen Textilindustrie in Chemnitz hat der Verband sächsischer Industrieller schon früher ein Uebereinkommen getroffen, wonach der genannte Chemnitzer Verband die Streikentschädigungsorganisation für die sächsische Textilindustrie übernimmt, während die übrigen Industriezweige durch den Verband sächsischer Industrieller vertreten werden.

— **Meerane**, 12. April. (Zum Selbstmord der beiden Schwestern Wolf.) Ueber den Beweggrund, der die beiden unglücklichen Mädchen zu der verzweifelten Tat veranlaßte, gehen die widerstreitendsten Gerüchte durch die Stadt. Sie beruhen aber zum größten Teil auf haltlosen Vermutungen. Nach dem Abschiedsbriefe, den die Mädchen an ihre Mutter richteten, ist, wie das „L. T." schreibt, die treibende Kraft zu der unseligen Tat die ältere, 21 Jahre alte Schwester Gertrud gewesen. Sie bittet in dem Briefe die Mutter um Verzeihung, daß sie diesen Schritt gingen, aber sie fühlten sich so unglücklich. Sie schreibt dann: das Motiv ist Verzweiflung; glaube nicht schlecht von uns, weder unglückliche Liebe noch etwas anderes. Wie das Mädchen dann weiter klarlegt, ist es dadurch in den Tod getrieben worden, daß es in seiner Ehre schwer beleidigt wurde, daß ihr eine Handlungsweise nachgesagt wurde, die strafbar ist. Der Brief spricht von einer rührenden Liebe der Mädchen zur Mutter und widerlegt klar die Behauptung, daß der Selbstmord auf familiäre Mißhelligkeiten zurückzuführen wäre. Warum die jüngere Schwester mit der Älteren in den Tod ging, darüber ist in dem Briefe nicht die geringste Andeutung vorhanden.

— **Jena**, 12. April. (Nicht ein Konfirmand.) Dem „Ztg. Tgbl." wird gemeldet: In dem gegenwärtig durch die Erinnerung an die Schlacht bei Jena wieder in das öffentliche Interesse gerückten Ort Vierzehnheiligen ist der eigentümliche Fall zu verzeichnen, daß in diesem Jahre kein einziger Konfirmand (auch keine Konfirmandin) zu verzeichnen ist, da infolge einer seinerzeit im Orte herrschenden Diphtheritisepidemie der ganze Jahrgang ausgestorben ist.

— **Ronneburg** (Thür.), 12. April. (Aus einem sozialdemokratischen Konsumverein.) Im hiesigen Konsumverein, der gegenwärtig 600 Mitglieder zählt, wurde ein Fehlbetrag von 8000 Mk. entdeckt. Der Verein, der vor sechs Jahren gegründet wurde, entwickelte sich rasch, gelangte mit drei Verkaufsstellen bis auf die jetzige Höhe und zahlte alljährlich 10 v. H. Dividende an seine Mitglieder. Vor Jahresfrist gelang es nun, den „Leipz. N. Nachr." zufolge, den Sozialdemokraten, die erst die Gründung dieses Vereins zu hintertreiben gesucht hatten, sich durch Maßeneintritt der Leitung des Vereins zu bemächtigen. Alle früheren unparteiisch gesinnten Aufsichtsratsmitglieder wurden verdrängt, und bald waren sämtliche Ämter, wie die des Geschäftsführers von „Genossen" besetzt. Durch allerlei umlaufende Gerüchte entstand unter den Mitgliedern eine allgemeine Flucht aus dem Konsumvereine, die schließlich zu einer Mitgliederversammlung führte, die dieser Tage stattfand. In dieser wurde die gegenwärtige Lage aufgedeckt und ein Fehlbetrag von 8000 Mark festgestellt. Der anwesende Geschäftsführer, der sich über diesen Fehlbetrag äußern sollte, zog es vor, schnellstens zu verschwinden. Nun entlud sich selbstverständlich der ganze Zorn der Mitglieder über die Köpfe des Aufsichtsrates, der wieder die Schuld an der ganzen Mißwirtschaft dem abwesenden Geschäftsführer in die Schuhe schob und sich reinzuwaschen suchte. Der Geschäftsführer wurde von seinem Amte suspendiert, und die Bücher wurden einem Revisor zur Untersuchung zugesandt, der einige Wochen brauchen wird, um ein klares Bild über die Lage des Vereins zu geben. Die Versammlung, die stürmisch verlief, ging resultatlos auseinander: allgemein ist man der Ansicht, daß, sollte die Mitgliederschaft weiter anhalten und die Bücher-Kontrolle weitere Fehlbeträge ergeben, man vor einem Krach à la Konnewitz steht. Die Herren „Genossen" verstehens eben, zu wirtschaften!

— **Eisenach**, 12 April. (Der Besuch des Kaiserpaares auf der Wartburg) bei Eisenach wird, dem Vernehmen nach, mit der Reise der Majestäten nach Homburg v. d. H. verbunden sein; die Ankunft auf der Wartburg dürfte demnach bereits am Dienstag oder Mittwoch nach Ostern zu erwarten sein. Dem Kaiserpaare werden sich die Prinzessin Viktoria Luise, sowie Prinz Eitel-Friedrich mit seiner Gemahlin anschließen. Eine spätere Meldung besagt: Eisenach, 12. April. Das weimarische Hofmarschallamt wurde benachrichtigt, daß der Kaiser auf seiner Reise nach Schlitz am nächsten Mittwoch zu zweistündigem Besuche auf der Wartburg einkehrt, um dort die neu angebrachten Kaminmosaiken der Elisabethenkemenate zu besichtigen.

Vermischtes.

Begründung deutscher Gymnasien in Kurland. Der „Ostpreuß. Ztg." wird aus Mitau gemeldet: Trotz der Notlage der meisten Rittergutsbesitzer hat der soeben geschlossene kurländische Landtag eine außerordentliche Opferwilligkeit für deutsche Schulzwecke gezeigt. Für ein neu zu begründendes klassisches Gymnasium mit realen Parallelklassen in Mitau sowie für ein klassisches Gymnasium in Goldingen wurden im ganzen jährlich 50 000 Rubel (über 100 000 Mark) bewilligt, als Beihilfe für ein deutsches Gymnasium in Libau 2000 Rubel. Die Errichtung der ritterschaftlichen Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache ist im Prinzip von der Regierung genehmigt. Nur die Abgangsprüfungen sollen unter Hinzuziehung staatlicher Inspektoren in russischer Sprache abgelegt werden.

C. E. **Ueber die heilige Woche in Rom und in Sevilla** schreibt E. de Paturines in der illustrierten Sonntagsbeilage des „Gaulois": Die Städte, in denen die religiösen Zeremonien der letzten Tage der Fastenzeit sich am feierlichsten gestalten, sind Rom, die Hauptstadt und Hochburg der katholischen Christenheit, und Sevilla, die Stadt der Kunst, der Schönheit und des Glaubens, wo die alten religiösen Traditionen sich noch rein und unverfälscht erhalten haben. Am Ende der sechsten Woche der Fastenzeit ergießt sich nach Rom ein Strom von Tausenden von Touristen, die aus allen Weltteilen kommen, um in der ewigen Stadt den Palmsonntag und die heilige Woche zu verbringen. Man hört alle Sprachen sprechen und sieht in den alten engen Gassen, auf den historischen Plätzen, vor den Palästen und den Kirchen alle Moden sich kreuzen, alle Rassen sich mischen. Schon bei Anbruch des denkwürdigen Tages, an dem Jesus in Jerusalem einzog, herrscht reges Leben in der Stadt. Zwischen der Traurigkeit der Fastenzeit und der Trauer der heiligen Woche liegt der Palmsonntag wie ein seliger Ruhepunkt. In den Ländern des Nordens fällt der Palmsonntag gewöhnlich mit den ersten Regungen des Frühlings zusammen; daher reicht man sich dort den mit silberweißen Trieben bedeckten Weidenzweig mit dem Gefühl, daß alles Leben sich wieder erneut. In Frankreich bringt man den geweihten Buchsbaum ins Haus, auf daß er es schütze; in der Provence befestigt man an den Bildern der Heiligen den schönen Oelbaumzweig; in Rom aber verkauft man überall majestätische, durch ein besonderes Verfahren gelb gemachte Palmen; man verteilt sie in den Kirchen, und jeder Fremde will einen Zweig nach Hause mitnehmen Seit mehr als drei Jahrhunderten werden in San Remo Hunderte von Palmbäumen ausschließlich für das Palmenfest in Rom gehegt und gepflegt; denn infolge eines von Sixtus V. bewilligten Privilegs liefert die kleine, malerisch gelegene Riviera stadt alle Palmen, die von dem päpstlichen Hof in Rom gebraucht werden. Auf dem Petersplatze verkaufen Händler künstlerisch zurechtgestutzte Palmzweige. Um den hübschen Blättern etwas lebendige Farbe und etwas Duft — der leider nur zu rasch schwindet — zu geben, schmücken die Römer die Palmzweige mit Blumen, die morgen welk sein werden: mit roten Rosen, mit gelben Tecrosen, mit stolzen Lilien. Dann stürzt sich die Menge in das Innere der Kirche, wo die Meßner zahllose Palmzweige verteilen. Die religiösen Zeremonien der Passion beginnen erst mit dem Mittwoch der heiligen Woche. In allen Hauptkirchen Roms zelebriert man die Finstermette. Seltsam berührt diese Zeremonie besonders in der Peterskirche: die ganze Kirche ist in Trauer, die Priester erscheinen in dunklen und einfachen priesterlichen Gewändern, die Menge ist schwarz gekleidet. Der Gottesdienst dauert lange; er beginnt um 4 Uhr und endet sehr spät; man zelebriert die Finstermette an drei aufeinanderfolgenden Tagen. Und nun zu Sevilla. „Quien non ha visto Sevilla, non ha visto maravilla" wer Sevilla nicht gesehen hat, hat noch kein Wunder gesehen. Wir möchten hinzufügen: wer in Sevilla nicht die Gründonnerstagsprozession gesehen hat, hat nicht das „Wunder der Wunder" gesehen (freilich ein „Wunder", das unserem evangelischen Empfinden unendlich weit abliegt. D. Red.). Man hat spät, schnell, schlecht diniert und hat sich beim Verlassen der verräucherten „posata" von dem Strom der Neugierigen treiben lassen, um etwa von einem Torweg aus die Prozession vorüberziehen zu sehen. Man hat lange warten müssen . . . Da — ein dumpfes, regelmäßig abgetöntes Geräusch. Ein Aufflackern von Fackeln, von Kerzen. Eine seltsame Musik. Durch die Menge, die in dichten Scharen auf der Straße harrt, geht es wie ein Schauder, und plötzlich taucht an der Straßenbiegung die Prozession auf. Pfeifer und Trommler in weißem, mit Purpur besetztem Soldatenrock! Hinter ihnen die Schar der römischen Soldaten mit glänzenden Helm und scharlachroteem Mantel. In regelmäßigen Intervallen stoßen sie mit ihren Spießen gegen das Pflaster und skandieren auf diese Weise den langsamen, feierlichen Trauermarsch. Hinter den Soldaten erscheinen in unregelmäßigen Zwischenräumen die „Mysterien". Auf breiten Platten und Scheiben ziehen, magisch vom Kerzenlicht beleuchtet, mystische Gruppen vorüber: weinende Madonnen, Jesus unter der Kreuzeslast, eine Geißelung, eine Kreuzabnahme. Das alles in natürlicher Größe, bunt bemalt, mit Stoffen bekleidet und jenem Realismus in den Einzelheiten, der für die spanische Bildhauerkunst charakteristisch ist. Plötzlich ein anderes Bild! Wer kennt sie nicht, die vermummten Gestalten, in deren Kapuzen nur zwei Löcher für die Augen freigelassen sind? Mit langsamen Schritten, schweigend, schwarz behandschuht, schwarz gekleidet, tauchen die seltsamen Gestalten auf, eine dicke Wachskerze in der Hand. Dem Zuschauer kömmt es vor, als wenn hier in der mystischen Nacht, beim tanzenden Licht der Kerzen, Gespenster vorüberzögen. Und diese Augen, diese schrecklichen Augen, die durch die beiden Löcher der Gesichtsmaske schauen! Man tritt unwillkürlich einen Schritt zurück, wenn eines dieser Gespenster einem im Vorübergehen einen Gegenstand in die Hand steckt, den man weder anzunehmen noch abzulehnen wagt, einen geheimnisvoll in einer grauen Papierhülle ruhenden Gegenstand, der sich bei näherer Betrachtung als ein . . . Karamel erweist. Zwischen je zwei „Mysterien" ziehen Büßer, die die Sinnbilder der Passion tragen: riesige Nägel, kleine Kreuze, winzige Leitern, die Lanze, auf einem Spieß den Schwamm, auf einer Säule den Hahn, der krähte, als Petrus den Herrn verleugnete, das Schwert u. a. Und immer neue Büßerscharen. Die einen haben gelobt, während der ganzen Dauer der Prozession in derselben Haltung zu verharren. Der dort zieht dahin, die Arme kreuzartig ausgestreckt, einen Hammer in der einen, eine Zange in der anderen Hand, die Augen immer fest auf den Boden gerichtet; seine Begleiter betrachten ihn genau und lassen ihn nicht aus den Augen, um ihn, wenn er schwach werden sollte, die Hände zu stützen. Jener da muß den Schädel, den er in der Hand hält, fortwährend betrachten, ohne den Blick davon zu wenden. Andere zeigen, mit starrblickenden Augen zum Volke sich wendend, mit den Fingern auf ihn: eine stumme und doch so ausdrucksvolle Deutung des „Vanitas Vanitatum". Endlich hinter einem riesigen Kreuz mit einem gigantischen Christus die Geistlichkeit. Voran schreitet ein Sakristan im roten Gewand, mit dem Kardinalshut und der großen, steif gestärkten Halskrause. Den Schluß des Zuges bilden wieder Büßer, die mit nackten Füßen auf den bekiesten Straßen dahinwanken. Hin und wieder ein Klirren von Eisen: das sind die Ketten, die die Büßer an Händen und Füßen tragen und die bei jedem Schritt tiefer in das sündige Fleisch eindringen . . . —

Mit dem „lenkbaren Ballon" zum Nordpol. Ende April soll der Bau des Ballons vollendet sein, mit dem Walter Wellman allen Warnungen zum Trotz seinen kühnen Plan ausführen will, den Nordpol zu erreichen. Im Laufe des Monats Mai sollen dann Versuche in der näheren Umgebung von Paris und in ganz Frankreich ausgeführt werden, im Juli wird alles für die Expedition Nötige nach Norwegen gebracht werden, und dann wird die Expedition zur Abfahrt von Spitzbergen bereit sein. Der Zeitpunkt dieser Abfahrt bleibt indessen unbestimmt, und es ist möglich, daß er sich bis zum Jahre 1907 verzögert, da ein Augenblick abgewartet werden soll, in dem sich alle günstigen Chancen vereinigen. Der unternehmende Journalist, den das Schicksal des unglücklichen André nicht schreckt, unternimmt die Fahrt im Auftrage des „Chicago Record Herald". Er hat schon mehrere Male monatelang in den Eiswüsten von Nordgrönland geweilt, und er kennt die Windrichtungen und alle atmosphärischen und klimatischen Bedingungen in den Polargegenden auf Grund seiner eigenen Erfahrungen wie eines sorgfältigen Studiums und eingehender Besprechungen mit anderen Polarforschern.

Der Ausbruch des Vesuvs. Nach Meldungen aus Neapel, 12. April, begaben sich der König und die Königin Donnerstag früh im Automobil nach den vom Ausbruch des Vesuvs betroffenen Orten. Der Himmel ist noch immer von Aschewolken verdunkelt. Die Ascheregen hat indessen in Neapel etwas nachgelassen. Die Luft ist erstickend. Vom Vesuv ist nichts zu sehen. — Der Ministerpräsident Sonnino hat eine Kommission unter dem Vorsitze des Herzogs von Aosta ernannt und dieser Kommission als erste Rate die Summe von einer halben Million Lire zur Verteilung an die Notleidenden zur Verfügung gestellt. — Nach Meldung eines Blattes ist die am meisten geschädigte Gemeinde die am Fuße des Vesuvs belegene Ortschaft Saviano, in der die Kirche und hunderte von Häusern eingestürzt und in deren Umgebung die Ländereien völlig verwüstet sind. — Von andern um den Vesuv herum gelegenen Ortschaften treffen bessere Nachrichten ein. Der Ascheregen in Cercola hat sich verringert. Die Bevölkerung wird ruhiger. In Somma und Vesuviano ist indessen in der Nacht zum 12. cr. drei leichte Erdstöße verspürt. — Bei Redaktionsschluß wird uns schließlich noch gemeldet: Neapel, 12. April, nachm 3 Uhr. Der Ascheregen hat wieder begonnen. Der Himmel ist so dunkel, daß man, um zu arbeiten, Licht anzünden muß.

ngc. **Die Tugendrose der künftigen Königin Ena von Spanien.** Es scheint sich zu bestätigen, daß der Papst beabsichtigt, der Prinzessin Ena von Battenberg am Tage ihrer Vermählung mit dem Könige Alfons XIII. von Spanien die goldene Tugendrose als Hochzeitsgeschenk überreichen zu lassen. Es wirkt einigermaßen humoristisch, wenn englische Blätter bei dieser Gelegenheit nicht ohne einen gewissen Stolz daran erinnern, die letzten Mitglieder der englischen Königsfamilie, denen die Tugendrose zu teil ward, seien — König Heinrich VIII. und seine Tochter die Königin Maria gewesen, von denen jener als der berüchtigte „König Blaubart", diese als die „blutige Mary" noch heute im Gedächtnisse des englischen Volkes fortlebt. Aber, warum in die Ferne schweifen, — hat nicht auch die damals auf eine recht bewegte Vergangenheit zurückblickende Großmutter des Königs Alfons XIII., Isabella II., einst zur Erheiterung von ganz Europa die Tugendrose erhalten. Es kann nicht Wunder nehmen, daß die Tugendrose seitdem nicht gerade im Ansehen gestiegen ist. Prinzessin Ena versuchte, wie man weiß, aus der Not eine Tugend zu machen, indem sie ihrem Gatten zu Gefallen den Glauben wechselte. Vielleicht wird ihr deshalb die Tugendrose verliehen.

Die Vermählung des Königs von Spanien ist auf den 1. Juni 1906 festgesetzt worden.

Vom Streik der Hamburger Seeleute. Nach wie vor zeigt sich in der Abfertigung der Seeschiffe keine Einwirkung des Streiks der Hamburg-Altonaer Seeleute. Kein Schiff bleibt wegen fehlender Mannschaft zurück. Von Mittwoch mittag bis Donnerstag morgen sind 31 Dampfer, drei Segelschiffe und ein Segelschiff abgegangen.

Der Streik der Pariser Postbeamten. Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Barthou, erklärte den Abgeordneten Chabert, Dejeante und Steeg, die zu Gunsten der Postbediensteten bei ihm vorsprachen, daß er den Postbediensteten seit seinem Amtsantritte stets großes Wohlwollen erwiesen habe, daß jedoch der plötzliche Ausbruch des Ausstandes ohne Bekanntgabe eines Grundes lebhafte Konflikte hervorgerufen habe. Der Ministerrat am Donnerstag hat sich mit dem Ausstande beschäftigt. — Die Pariser radikalen und sozialistischen Blätter treten mit Entschiedenheit für die Forderungen der Postbediensteten ein. Die konservativen Blätter erklären, der Ausstand zeige am deutlichsten, daß man den Postbediensteten unter keinen Umständen das Recht zur Syndikatsbildung bewilligen dürfe. Die Postbediensteten in den Provinzstädten, besonders in Marseille und St. Etienne, haben an ihre ausständigen Kameraden in Paris Sympathiekundgebungen gerichtet.

Aus dem nordfranzösischen Kohlenrevier. Nach einer Meldung aus Lens haben sich der Deputierte Lamandin und der Sekretär des Syndikats im Departement du Nord Gairaux Mittwoch abend nach Aachen begeben, um der Versammlung des internationalen Komitees der Bergarbeiter beizuwohnen.

Letzte Telegramme.

Essen (Ruhr), 12. April. Das Rheinisch-Westfälische Kohlensyndikat beruft, wie die „Rhein.-Westf.-Ztg." meldet, auf den 21. April eine Beiratssitzung mit folgender Tagesordnung ein: Berufung der Gewerschaft Friedrich der Große gegen die Entscheidung der Kokskommission, Festsetzung der Umlage für Kohlen, Koks und Briketts für das zweite Vierteljahr 1906. Daran anschließend findet eine Versammlung der Zechenbesitzer statt mit der Tagesordnung: Vorschläge der Kokskommission auf Aenderung der Bestimmungen zur Klassifizierung von Koks.

Breslau, 12. April. Wie die Blätter melden, begann infolge des Ausstandes in der Maschinenbauanstalt Breslau der Verband der schlesischen Metallindustrie heute mittag die Aussperrung der Former und Gießer in allen Breslauer Betrieben.

Paris, 12. April. (Kammer. Fortsetzung.) Bourgeois verliest eine Erklärung, in der er zunächst daran erinnert, daß er in Algeciras die Politik seiner Vorgänger fortgesetzt und die den französischen Delegierten bereits erteilten Instruktionen in Kraft erhalten habe. Bourgeois fährt dann fort: Die günstige Art und Weise, in der die Erklärung der Regierung vom 16. Dezember aufgenommen wurde, trägt durch die moralische Kraft, die sie der Regierung verlieh, sehr viel zu dem günstigen Abschlusse der Verhandlungen in Algeciras bei. Bourgeois erinnert dann weiter an die durch den früheren Ministerpräsidenten Rouvier auseinandergesetzten Bedingungen, unter denen Frankreich zu der Konferenz gegangen sei gemäß dem Uebereinkommen vom 8. Juli und 28. September 1905. Gleich bei der ersten Sitzung habe der Herzog von Almodovar den Vorschlag gemacht, folgende drei Punkte von der Diskussion auszuschließen: Die Souveränität des Sultans, die Integrität des marokkanischen Reiches und die Handelsfreiheit. Es waren dies dieselben Bedenken, die wir formulierten, und der Delegierte Frankreichs beeilte sich, dies zu erklären. Auf seinen Antrag hin, der übrigens durch den Delegierten Deutschlands unterstützt wurde, wurden diese drei durch den Herzog von Almodovar erläuterten Grundsätze gemeinsame Grundsätze für alle späteren Verhandlungen, und alle Arbeiten der Konferenz hatten nur den Zweck, diese Prinzipien in den Rechten und Sonderinteressen, welche Frankreich in Marokko zu verteidigen und geltend zu machen hat, in Einklang zu bringen.

Bukarest, 12. April. Die rumänische Regierung gibt bekannt, daß alle bis zum 28. Februar d. J., abends 6 Uhr in Rumänien eingegangenen Waren, die infolge Nichtbewältigung der Zufuhr durch die Eisenbahn zollamtlich nicht rechtzeitig

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190604132-18/fragment/page=0002

deklariert worden sind, zu den Sätzen des alten rumänischen Zolltarifs zu verzollen sind.

Petersburg, 12. April. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Der Ministerrat hat beim Kaiser die Ermächtigung zur Einberufung einer Konferenz nachgesucht zum Studium des Uebereinkommens zwischen Deutschland, Rußland, Oesterreich-Ungarn und Frankreich behufs gegenseitigen Schutzes für Werke der Literatur und Kunst. In der Konferenz soll der Handelsminister den Vorsitz führen.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Sonnabend, 14. April: **Wärmer, angenehm, vielfach heiter, strichweise Gewitter.**

Sonntag, 15. April: **Angenehm, sonnig bei Wolkenzug, strichweise Gewitter.**

Wasserstände. (Letzte amtliche Nachrichten.)

Saale: Halle + 2,22, Trotha + 2,86, Alsleben + 2,64, Bernburg + 2,18, Calbe, Oberpegel + 1,90, Calbe, Unterpegel + 2,02. — **Unstrut:** Straußfurt + 2,10. — **Moldau:** Budweis + 0,42. Prag + —. — **Havel:** Brandenburg, Oberpegel + 2,43, Brandenburg, Unterpegel + 2,05, Rathenow, Oberpegel + 1,80, Rathenow, Unterpegel + 1,58, Havelberg + 3,18. — **Elbe:** Pardubitz + 0,53, Brandeis + 0,76, Melnik + 0,63, Leitmeritz + 0,22, Aussig + 0,94, Dresden — 0,66, Torgau + 1,68, Wittenberg + 2,46, Roßlau + 1,97, Aken + 2,28, Barby + 2,48, Magdeburg + 2,11, Tangermünde + 3,13, Wittenberge + 2,98, Lenzen + 3,18, Dömitz + 2,74, Darchau + 2,53, Lauenburg + 2,78.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

—y. **Bernburger Maschinenfabrik.** Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 9 % fest.

—y. **Die außerordentliche Generalversammlung der Stettin-Bredower Portland-Zementfabrik** beschloß den Ankauf der Stettin-Pristower Portland-Zementfabrik.

—y. **Die Generalversammlung der Württembergischen Landesbank** genehmigte die Verteilung von 5 % Dividende und die Erhöhung des Aktienkapitals um 2 Mill. M. Die neuen Aktien werden von der Dresdener Bank mit 105 % übernommen und den Aktionären mit 105½ % angeboten werden.

—y. **Die Generalversammlung der Bayerischen Bodenkreditanstalt** beschloß die Auszahlung der 8 %igen Dividende.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

— **Magdeburg**, 12. April. Getreide und Futtermittel. (Amtliche Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. **Weizen** fest, englischer gut 167—171 M., mittel 162—166 M., gering 152—158 M., do. Sommer- gut 170—175 M., mittel 163—168 M., do. Kolben Sommer- gut 175—180 M., do. Rauh- gut 164—169 M., do. ausländischer gut 188—195 M. **Roggen** unverändert, inländ. gut 163 bis 167 M., mittel 151—162 M., ausländischer gut 173—175 M. **Gerste** geschäftslos, hiesige Chevalier- gut 162—172 M., mittel 153—160 M., Landgerste gut 150—160 M., ausländ. Futtergerste gut 118—127 M. **Hafer** fest, inländ. gut 167—175 M., mittel 155—165 M., ausländischer gut 158—172 M. **Mais** fest, runder gut 140—144 M., amerikanischer bunter gut 128—132 M. **Erbsen** ruhig, hiesige Viktoria- gut 170—180 M., mittel 155—165 M., grüne Folger gut 175—185 M., mittel 161—170 M.

Berliner Produktenbörse vom 12. April.
Weizen per Mai 187,00 M., Juli 190,25 M., Sept. 184,50 M.
Roggen per Mai 167,75 M., Juli 171,75 M., Sept. 163,25 M.
Hafer per Mai 164,50 M., Juli 166,50 M.
Mais per Mai 133,00 M., Juli —,— M.
Rüböl per Mai 48,70 M., Oktober 51,40 M.

Spiritus.

— **Hamburg**, 12. April. Spiritus stramm, April 16¾ G., April-Mai 16¼ G., Mai-Juni 16¼ G.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 12. April. Rüböl loko 54,00, Mai 54,50.
— **Hamburg**, 12. April. Rüböl fest, loko verzollt 51,00.
W. **Pest**, 12. April. Raps per August 27,60 Gd., 27,80 Br.

Zucker.

+ **Braunschweig**, 12. April. (Originalbericht von Quensell & Spannuth.) Rohzucker: Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks beträgt ca. 53 000 Ztr. Es notieren heute für 100 kg: Brotraffinade —,— M. lose in blau Papier, Würfelraffinade I —,— M. inkl. Kiste, Würfelraffinade II —,— M. inkl. Kiste, gem. Raffinade —,— M. inkl. Sack b. f. n., gem. Melis —,— M. inkl. Sack b. f. n.; für 50 kg: Krystallzucker —,— M., Kornzucker 88° Rdmt. 8,20 bis 8,30 M. exkl., Nachprodukte 75° Rdmt. 6,60—6,80 M. exkl. Rübenmelasse 43° Bé a. G. (81,5° Brix) —,— M. für 50 kg exkl.

W. **Hamburg**, 12. April. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per April 17,05, per Mai 17,20, per August 17,55, per Oktober 17,80, per Dezember 17,90, per März 18,25. Tendenz: Ruhig.

Kaffee.

— **Hamburg**, 12. April. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos Mai 38 G., September 39 G., Dezember 39¾ G., März 40¼ G. Tendenz: Stetig.

— **Havre**, 12. April. Kaffee. Good average Santos Mai 47,00, September 47,75, Dezember 48,25, März 48,75. Tendenz: Ruhig.

W. **Rio de Janeiro**, 11. April. Kaffee. Zufuhren 10 000 Sack in Rio, 17 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 12. April, Baumwolle. Still. **Upland middling loco** 59 Pfg.

Petroleum.

— **Hamburg**, 12. April. Petroleum ruhig, **Standard white loko** 7,10 Br.

Metalle.

— **Glasgow**, 12. April. Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 47 sh. 10½ d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Halle**, 12. April. (Bericht der Schlachtvieh-Versicherung des Landw. Bauernvereins des Saalkreises zu Halle a. S. (e. G. m. b. H.). Tatsächlich erzielte Lebendgewichtspreise auf Grund der in der Zeit vom 2.—7. April 1906 eingegangenen Versicherungen.

Ochsen: Kl. Ia —; Ib 3—7jähr., 1400—1920 Pfd., 39 bis 40 M., 5 Verk.*; IIa 2—6jähr., 1320—1550 Pfd., 37—38 M., 3 Verk.*; IIb 6—7jähr., 1500—1960 Pfd., 36 M., 3 Verk.*; IIIa 2—6jähr., 1390—1500 Pfd., 30—34 M., 2 Verk.*; IIIb —,—.

Bullen: Kl. Ia —,—; Ib 2—3jähr., 1300—1630 Pfd., 39 bis 40 M., 4 Verk.*; IIa 2½—3jähr., 1130—1625 Pfd., 37—38½ M., 6 Verk.*; IIb 2—2½jähr., 1180—1200 Pfd., 35—36 M., 2 Verk.*; IIIa 1¾—2jähr., 1065—1116 Pfd., 33—34 M., 3 Verk.*; IIIb —.

Stiere: Kl. Ia —,—; Ib 3jähr., 1143—1183 Pfd., 40 M., 2 Verk.*; IIa —; IIb 1½—2jähr., 860—900 Pfd., 33 M., 2 Verk.*; IIIa —,—; IIIb —,—.

Färsen: Kl. Ia —,—; Ib 2jähr., 940 Pfd., 36 M., 1 Verk.*; IIa 2jähr., 990—1040 Pfd., 34—35 M., 2 Verk.*; IIb —,—; IIIa 3jähr., 1000 Pfd., 30 M., 1 Verk.*; IIIb —,—.

Kühe: Kl. Ia —,—; Ib 4—8jähr., 1060—1350 Pfd., 35—36 M., 7 Verk.*; IIa 4—9jähr., 940—1360 Pfd., 33—34 M., 12 Verk.*; IIb 4—10jähr., 990—1325 Pfd., 30—32 M., 29 Verk.*; IIIa 6 bis 8jähr., 830—1150 Pfd., 27—29 M., 4 Verk.*; IIIb —,—.

Schweine: 238—336 Pfd., 61 M., 4 Verk.*; 175—500 Pfd., 60 M., 91 Verk.*; 240—305 Pfd., 59 M., 7 Verk.*; 200—434 Pfd., 58 M., 41 Verk.*; 208—306 Pfd., 57 M., 33 Verk.*; 175—412 Pfd., 56 M., 25 Verk.*; 120—308 Pfd., 55 M., 7 Verk.*; 228—270 Pfd., 54 M., 10 Verk.*; 260—320 Pfd., 53 M., 3 Verk.*; 148—424 Pfd., 50 M., 29 Verk.* — * Nicht Einzeltiere, sondern Verkaufs-Gruppen.
(„Landw. Wochenschrift.")

Preisnotierungen für Kuxe vom 12. April.

Mitgeteilt von der Filiale der
Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler-Aktien volle	112%	114%	Günthershall	4800	4850
Adler-Aktien 50%	122%	124%	Hannov. Kali-Aktien	—,—	100%
Adolfsglück	1925	1950	Hansa-Silberberg	3250	3300
Alexandershall	9600	10000	Hattorf	1300	1350
Beienrode	9050	9175	Hedwigsburg	—,—	—,—
Benthe zusammengelegt	80%	82%	Heldburg	88%	90%
Bismarckshall-Aktien	93%	95%	Heldrungen	4075	4125
Carlsfund	11600	11750	Hermann II	1550	1600
Centrum	1940	1990	Immenrode	3000	3050
Desdemona	8275	8325	Johannashall	7475	7550
Deutsche Kali-Aktien	176%	178%	Krügershall volle	110%	112%
Deutschland	4700	4750	Krügershall 25%	119½	121½
Dortmund	420	440	Moltkeshall	475	525
Einigkeit	7800	7900	Sachsen-Weimar	1350	1400
Emilienhall	1000	1030	Salzderhelden	725	750
Friedrichshall A.-G.	179%	182%	Schieferkaute	1750	1800
Glückauf-Sondershausen	19600	19900	Schlägel & Eisen	120	140
Grossherzog von Sachsen	—,—	9050	Westersode	—,—	—,—

Tendenz: **fest**; Hohenberg und Hannover gefragt.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebensleben**; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: **Max Ebeling**; für Lokales: **Hermann Behle**, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich **„An die Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle a. S."** zu adressieren. — Für unverlangt eingehende Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche eventuell zurückgesandt werden sollen, muß das Porto beigefügt sein.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider städtischen Körperschaften ist mit Zustimmung der Polizeiverwaltung für den **südöstlichen Bebauungsplan** und zwar für das **Gelände um den Wasserturm zwischen der projektierten verlängerten Flottwellstraße und der Straße L (verlängerte Buggenhagenstraße) einerseits und zwischen der Jonasstraße und der Thomasiusstraße andererseits** in Abänderung der bisherigen entgegenstehenden Feststellungen ein **neuer Fluchtlinien- und Höhelage-Plan** festgesetzt worden.

Gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht mit dem Bemerken, daß Einwendungen gegen den Plan, welcher in der Magistratsregistratur A — Rathausstraße 19, eine Treppe, Zimmer 59 — zur Einsicht ausliegt, innerhalb einer Ausschlußfrist von vier Wochen bei der unterzeichneten Behörde anzubringen sind.

Halle a. S., den 10. April 1906. **Der Magistrat.** Rive.

Bekanntmachung.

Zur Anmeldung von Beerdigungen ist das Begräbnisamt am **2. Osterfeiertage, Montag, den 16. d. Mts., vormittags von ½11 bis 12 Uhr geöffnet.**

Halle a. S., den 12. April 1906.
Der Magistrat. v. Holly.

Bekanntmachung.

Zur Annahme von Todesanzeigen sind die Standesämter **Freitag, den 13. April 1906** (Karfreitag) und **Montag, den 16. April 1906** (II. Osterfeiertag), **vormittags von 10 bis 11 Uhr** geöffnet.

Halle a. S., den 12. April 1906.
Die Standesbeamten. Schindler. Rudloff.

Ausschreibung.

Die Lieferung und vollständige Verlegung einer 125 mm weiten schmiedeeisernen **Gasrohrleitung** über die Elisabethbrücke soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis zum **25. April cr., vorm. 11 Uhr** an die unterzeichnete Verwaltung, Unterplan 12, einzureichen, woselbst die Bedingungen eingesehen und die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

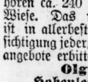
Halle a. S., d. 11. April 1906.
Die Verwaltung d. städtischen Gas- und Wasserwerke.

Wegen Todesfall beabsichtige mein in bester Feldlage der Flur **Hohenleina** gelegenes

Gut

zu verpachten. Zum Gute gehören ca. 240 Morgen Acker und Wiese. Das reichliche Inventar ist in allerbestem Zustande. Besichtigung jederzeit gestattet. Pachtangebote erbittet

Olga Eckardt,
Hohenleina b. Kl.-Croftitz.
5367) Station Crensitz.



Schafböcke,
jährige echte Rambouillets sowie **jährige echte Oxfordshiredowns**, große Figuren mit starkem Wollbesatz, offeriert preiswert die [4937
Landrat a. D. Weidlich'sche Gutsverwaltung, Querfurt.

Runkelsamen.
Gelben und **roten Eckendorfer Runkelsamen, Goldgelbe Walzen.** Alle Sorten anerkannte Saat der D. L. G. bietet an zu Tagespreisen, sowie an (4999
Kartoffeln:
Erna . . . . . . à Ztr. 2 Mk.
Saxoniakartoffel „ „ 2 „
in Säcken à 50 Pfg.
Ramelsloher Bruteier
à Stück 15 Pfg.
Franz Walther,
Kleinkugel b. Halle a. S., durch die Landw.-Kammer für die Prov. Sachs. anerkannt als Saatzuchtwirtschaft.

Zwei achtjährige ungarische **Bläßfüchse**, flotte Reisepferde, **verkauft Kreistierarzt Liebener in Delitzsch.** [5456

Eine große Auswahl **guter belg. Arbeitspferde** steht preiswert zum Verkauf.
Georgstraße 13. Tel. 1744.

Pferde zum Schlachten
kauft stets [4278
Arthur Möbius, Halle a. S.,
Langestr. Fernsprecher 1156.

Zucht-, Nutz-, Milch-Vieh-Auktion
der Viehverkaufs-Vereinigung Calbe a. M. und Umgegend
am 20. April d. Js. zu Calbe a. M.
vormittags 10 Uhr auf dem Schützenplatze.
Verkauft werden:

ca. 40 Kühe (hochtragend resp. gekalbt), 15 tragende Färsen, 18 Bullen und Ochsen. [5117

Die hiesige Gegend, umgeben von großen schönen Weiden, liegt im Hauptzuchtgebiet der Altmark. Calbe a. M. ist Eisenbahnstation und hat sehr günstige Verbindungen mit allen Staatsbahnen.
Der Vorstand.

Saatkartoffeln.
500 Ztr. Up to date, à Ztr. 2 Mk., hat abzugeben [5368
Fr. Wege, Wansleben,
Bez. Halle a. S.

Speise- u. Saatkartoffeln
Magnum bonum, Up to date und **General Gordon** gibt ab, Verladung Stat. Weißenfels a. S.
5372] **Rittergut Goseck.**

4—500 Ztr. Speisekartoffeln
(Magn. bon.) hat noch abzugeben
Albin Heinrich,
Niedereichstädt.

Wer hohe Rüben-ernten
machen will, bestelle
Friedrichswerther Zuckerrüben-samen,
eine etwas später reifende Züchtung, die höchste Massenerträge bei höchstem Zuckergehalt ergibt! den meisten Zucker pro Morgen.
Jahresbericht umsonst und frei.
Friedrichswerth (Hzgt. Gotha).
Eduard Meyer,
Domänenrat. [3629

5 jähriger schwarzer Hannoveraner
steht zum Verkauf [5380
Schiepzig Nr. 50.

Freiwillige Versteigerung.
Ich versteigere am **Mittwoch, den 18. April, nachm. 2 Uhr 1 Haus nebst Garten, Hausplan und Wirtschaftsgegenstände** meistbietend gegen sofortige Barzahlung. **Wettin,**
Löbnitzmarke Nr. 154.

200 Morgen Rübensamen
zum mehrjährigen Anbau unter günstigen Beding. **zu vergeben.** Näheres durch **Emil Voigt, Halle (Saale),** Kirchnerstr. 1, I.

Hühnerfuttermais u. Gerste
Ztr. 8,00, sowie ff. **Hafer, Weizen** rc., prima helle Maisölkuchen, Schrot u. Kleie, alle **Land- u. Gartensämereien** empf. **M. Deichmann, Mansfelderstr.** 12.

Kartoffeln.
Alle Sorten **Kartoffeln kauft,** vorzugsweise gelbfleischige, ab allen Stationen [5386
O. Ritter, Halle a. S.,
Kartoffel-Export, **Telephon 2799.**

Marke Pfeil.
Bruckdorfer Briketts,
vorzügliche Qualität,
erhältlich durch die meisten hiesigen Kohlenhandlungen. [4749

Ein sehr gut erhaltenes **Herren-Fahrrad** für 50 Mk. **zu verk. Merseburgerstr. 147, p.**

Dezimalwagen, Ladenwagen, Gewichte bill. **Gr. Märkerstr. 23.**

Kutschgeschirre,
nur eigene solide Fabrikate, kaufen Sie am billigsten bei (4882
H. Langrock Nachf.,
Mittelstraße 1.

Verlangte Personen.

Jüngerer Verwalter
zum baldigen Antritt **gesucht.**
Rittergut Wehlitz b. Schkeuditz.

Pferde-Hofmeister
für 20 Paar Pferde, tüchtig und energisch, bei hohem Lohn zum 1. Mai oder 1. Juli cr. **gesucht.** Stelle wird frei durch Alter des jetz. Hofmeisters, der 50 Jahre im Dienst. Meldungen unter Chiffre **Z. o. 743** a. d. Exped. d. Ztg.

Kutscher,
unverh., zu 2 Pferden, der etwas Haus- u. Gartenarbeit übernimmt, 1. oder 15. Mai **gesucht.** Angeb. mit Gehaltsford., Zeugnissen, Alter, Größe, Militärverhältn. bei freier Station und Bekleidung an **Freiherrn von Schlotheim, Sondershausen.**

Verein d. Tafeldecker und Lohnkellner.
Lohnkellner sofort gesucht. Zu melden
Restaurant „Claussner",
Schulstraße. (5453

Herrschaftlicher Diener,
ledig, gesucht **per sofort,** der auch mit Pferden umzugehen versteht; ged. Kav. oder reit. Art. bevorzugt. Anfangsgehalt pro Monat 30,— Mk. bei freier Station und Livree. Offert. sind möglichst mit Photographie u. Orig.-Zeugnissen einzusenden. [5454
Rttgt. Hütscheroda (Herzgt. Gotha).
von Wangenheim.

Ein **ordentliches älteres**
Mädchen
für alles bei hohem Lohn wird verlangt per sofort oder 1. Mai nach **Oranienburg bei Berlin.** Reisegeld wird vergütigt. [5315
Frau Steinsetzmeister Marschner, Poststraße 3, 1 Tr.

Personen-Angebote.

Inspektorstelle-Gesuch.
Wegen Uebergabe meiner Pachtungen suche ich für meinen Inspektor, 32 Jahre alt, unverheiratet, zum 1. Juli d. Js. **dauernde selbständige** Inspektorstellung. Ich kann denselben Herrn nur als einen äußerst tüchtigen Landwirt und zuverlässigen Beamten aufs wärmste empfehlen. Offerten bitte zu richten unter **Z. i. 738** an die Exped. d. Ztg. (5325

Vermietungen.

Kronprinzenstr. 46 5203
Herrschaftl. Parterre-Etage, 4 Zim., Küche, Bad, Innenklosett, Speisekam. u. alles Zub. **p. sof. od. 1. Juli 06.** Näh. III. **Etage oder Harz 6,** Kontor.

Harz 7
herrschaftl. I. Etage, 5 Zim., Küche, Mädchenkam., Keller, Boden, Garten evtl. Zubehör per sof. od. 1. Juli 06.

Sommerwohnung
in freundlichem Harzstädtchen, während des Schneesports auch im Winter, **billig zu vermieten.** Dieselbe, mit Möbeln ganz neu eingerichtet, besteht aus geräumigem Wohnzimmer, 2—3 Schlafzimmern, freundlicher Küche mit Wasserleitung. Garten mit schattiger Laube direkt an der Promenade zum Walde vorhanden. Näheres durch die Exped. des **„Harz-Boten", Elbingerode i. H.**

Geiststraße 32
Laden, ca. 40 qm, mit Wohnung u. Zubehör 1. Juli 1906 preiswert **zu vermieten.** Näh. bei **Steinkampf & Weise.**

Mietgesuche.

Suche p. sofort Wohnung mit 8—10 Zimmern, Mädchen- u. Burschengelaß, Stall f. 3 Pferde, ev. Garten. Off. m. Preisangabe an **General Frhrn. v. Lüttwitz,** z. Zt. **Oels,** Schles. [5434

Zur Erteilung von Privatstunden wird täglich für die Zeit von ½3 bis ½5 Uhr ein **Zimmer gesucht** im Süd. der Stadt, Nähe Riebeckplatz. Offerten unter **Z. n. 742** an die Exped. d. Ztg. erb. [5395

Geldverkehr.

Mehrere gute [5460
II. Hypotheken
sof. od. spät. **ges.** Off. u. **B. i. 6470** an **Rud. Mosse, Halle S.**

7—8000 Mk.
II. Hypothek hinter Sparkasse von pünktlichem Zinszahler **sofort od. später gesucht.** Offerten unter **B. p. 6455** an **Rud. Mosse, Halle a. S.** [5405

Hypothekengelder
jeder Höhe auf Acker auszuleihen.
H. Silberberg, Bankgeschäft Halberstadt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190604132-18/fragment/page=0003

Halle a. S. **Grand Hotel Berges** vormals Bode Halle a. S.

Renommiertes Haus I. Ranges in ruhiger Lage, in der Nähe des Staatsbahnhofes und der Kgl. Kliniken.

Zimmer inkl. elektr. Licht und Heizung von 2 Mark an.

Für das **ganze Jahr** empfiehlt das „Grand Hotel" den titl. **Herrschaften, Industriellen, Gutsbesitzern, Gesellschaften** u. **Vereinen** etc. seine Festlokalitäten für **grössere** und **kleinere Familien-Festlichkeiten, Diners, Banketts, Hochzeiten, Soirées, Bälle sowie sonstige Anlässe.** Sorgfältigste und feinste Ausführung bei geschmackvollstem Arrangement unter kulanten Bedingungen wird garantiert.

Sämtliche Lokalitäten sind für Festlichkeiten vom Hotelbetrieb abgesondert. Lokalmiete und Beleuchtung wird nicht berechnet. Auf Wunsch werden für jeglichen Anlass prompte, praktische und **äusserst kalkulierte** Vorschläge sofort gern angestellt. [4713

H. Berges, Eigentümer, Pächter der Königl. Kurhäuser Schlangenbad i. T.

Rudolsbad
bei Rudolstadt in Thüringen
an der Bahnlinie: Berlin–Halle–(Leipzig)–München.
Physikalisch-diätetische Heilanstalt
für Nerven-, Stoffwechsel-, Magen- und Darmkranke; auch für Erholungsbedürftige und Rekonvaleszenten.
Alle Heilfaktoren. Kleine Patientenzahl.
Prospekte auf Wunsch.
Dr. Rigler, prakt. Arzt.

Einzelunterricht
für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, kaufmännischer und landwirtschaftl. Buchführung, Korrespondenz, Stenographie und Maschinenschreiben. [4891
Franz Wehmer, Poststraße 1.

Haben Sie Bedarf in
Drucksachen moderner Art?
Dann, bitte, wenden Sie sich an die unterzeichnete Firma, welche sich mit der Herstellung aller vorkommenden Druckarbeiten befasst und Ihnen auf Wunsch gern Kostenanschläge und Probedrucksachen übersendet.
Buchdruckerei der Halleschen Zeitung
Landeszeitung für die Provinz Sachsen
Halle a. S., Gr. Brauhausstrasse 30 (Ecke Leipzigerstrasse).

Sie spielen schlecht!

wenn Sie keinen **guten Schläger** u. keine **guten Bälle** haben.
Ia. Schläger (Slazenger, London, u. andere erstklassige engl. Fabrikate)
kaufen Sie am billigsten im
Sportgeschäft von [5449
Julius Bacher
Halle a. S., Leipzigerstr. 12.
Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins.

Halle a. S., Robert Franzstr. 1.
Ein ganzes Dutzend
Einjährige gingen Ostern 1906 hervor aus **Dr. Harangs Lehranstalt.** — Im Schuljahr 1905 bestanden 68 Schüler ihre Prüfungen, darunter 26 Einjähr., 7 Abitur., 15 Primaner. — Bisher bestand. 26 Abitur., **252 Einjährige,** 104 Ober- u. Unterprim., 92 Ober- u. Untersek., 35 für die übrigen Klassen. Fernruf 1115. — Prospekt. — Pension.
5303] **Dr. Harangs Lehranstalt.**

Kinderwagen,

Sportwagen und Leiterwagen,
nur beste Fabrikate in allen Preislagen kaufen Sie am vorteilhaftesten in dem grössten Spezialgeschäft dieser Branche,
bei **Theodor Lühr,** Halle a. S., Leipzigerstrasse 94, nehen M. Schneider.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. [4866

Blüthner-Flügel,
vorzüglich erhalten, für 700 Mk. verkäuflich. [5298
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33.

Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt
zur Vorbereitung für das **Einj.-Freiw.-Examen,** sowie für **alle** Klassen höh. Lehranstalten (Sexta bis Prima **inkl. Abiturium**) von
Dr. Herm. Krause in **Halle a. S., Heinrichstr. 14.**
Pension. — Programm. — **Schulanfang 18. April cr.** [4869

Kindergärtnerinnen-Seminar
gegr. 1878. Ausbildung ½—1 Jahr. Auf Wunsch Pension im Hause.
Haushaltungspensionat. **Allseitige Ausbildung.**
Wahlfreie Teilnahme am Seminarunterricht.
Empfehl. all. Abgehenden in stets reichl. vorh. Stell. Prospekt kostenfrei.
Pastor em. R. Mayer, Schulinspektor a. D., Halle a. S., Harz 13.

Die Vorzüge der Premier- und Herkules-Fahrräder
Nürnberg:

Solide dauerhafte Qualität!
Neueste gefällige Konstruktion!
Spielend leichter Lauf!
*** Dabei billiger Preis. ***
Alljährlich steigt mein Umsatz, weil sich haltbare Ware selber am besten empfiehlt. [5310
Fahrräder für **Damen, Herren** und **Kinder** in großer Auswahl.
Lager in Ersatzteilen aller Art zu niederem Preis.
Vertr. **H. Arold,** Fahrradhandlg., Meterihstr. 5, an der Handwerkerschule.

VELMA
SUCHARD
CHOCOLAT EXTRA FONDANT.
SUCHARD, ERFINDER & ALLEINIGER FABRIKANT.

Realschule mit Alumnat
Blankenburg a. Harz Erziehungsanstalt für Knaben gebildeter Stände in herrlicher gesunder Lage. **auch f. Schüler des Gymn. Berecht. z. einj.-freiw. Dienst. Rhotert,** Direktor.
4861]

Oberhof Frequenz 1905: **7570** Kurgäste. Bedeutendster Höhenkurort Mittel- und Norddeutschlands. (Wintersport.) Mai, Juni, Sept. u. Wintermonate ermäss. Preise! Illustrierte Prospekte. **Fremden-Komitee.**
im Thüringer Wald, 825 Meter ü. M.

Wandern
[5450
Das dauerhafteste und im Gebrauch **billigste** **Fahrrad Motorrad**
kaufen Sie bei
Wilhelm Münster, Marktplatz 24.

Bad Elgersburg Hôtel **Herzog Ernst**
i. Thür. Wald — 600 m ü. d. M.
Wasserheilanstalt nebst 3 Dependancen und **Waldvilla Mohr**
direkt im Walde m. prachtv. Aussicht, vornehmes **Pensions-Haus I. Ranges, neu renoviert, sehr empfohlen, grösstes Restaurant, herrlicher Garten, Veranden, gute Küche u. Keller,** Hotel des Deutschen Offiz.- und Beamtenvereins, **mässige Preise,** Prosp. **gratis.** Angenehmer Aufenthalt für **Kurgäste und Touristen.**
5230] Inhaber: **Dir. Fr. Mohr.**

Neumarkt-Fischhalle
Fernruf 2884. Geiststrasse 33.

Zum Feste extra frisch:
Rotfleisch. Lachs Pfd. 80—90 Pfg., Zander 60—70 Pfg.,
Angelschellfisch, Rotzunge, Scholle, Kabeljau Pfd. 25 Pfg.,
Bratschellfisch 20 Pfg.,
Icb. Karpfen, Aale, Schleie, Hechte, Aquarienfische, Stockfisch.
Tägl. frische Nordseekrabben. Schleibücklinge, Strohbücklinge, echte Kieler Sprotten, Flundern, Fleckheringe, große Festaale, Seelachs, Stör, Rauchschellfisch, fett. Rauchlachs in Scheiben u. Stücken Pfd. 1,40.
Apfelsinen und Zitronen
[5451
empfehlen **Musculus Nachfolger.**
— Für Gastwirte und Wiederverkäufer billige Bezugsquelle. —

Bad Harzburg.
Gebirgsluft-Kurort ersten Ranges mit 120 km. Waldpromenaden und 36,000 Pers. jährl. Frequenz. Bekanntes Solbad, natürl. Sole 6¼ % Kredo-(Kochsalz-)Trinkquelle in Wirkung ähnlich Kissingen, Homburg etc.
Illustr. Prospekt, Wohnungsverzeichnis m. allen Preisen, Ortsplan und Eisenbahn-Fahrplan kostenfrei vom Herzogl. Badekommissariat.

Gicht, Rheumatismus, Hämorrhoiden, Gliederreissen, Fettleibigkeit, Asthma, beseitigen sicher ohne jegliche Berufsstörung
Aerztlich empfohlen!
Ges. geschützt und prämiiert **Citronal-Pillen**
Bester Ersatz der rühmlichst bekannten Citronenkur!!
Kein Geheimmittel!
Chem. Pharm. Laboratorium „Bavaria", Apoth. R. Schoellkopf, München.
— Preis pro Schachtel kl. Packg. **1.80** Mk., gr. Packg. **3.—** Mk. —
Erhältlich in den meisten Apotheken. Meine Spezialität **Citronal-Pillen** wurde auf den internationalen Ausstellungen in Paris und London mit goldenen Medaillen und Ehrendiplomen prämiiert.

Vertrauliche Auskünfte
über Vermögens-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt erteilen sehr gewissenhaft
Beyrich & Greve,
Halle a. S., [4889
internationales Auskunftsbureau, Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.

---

ff. Oliven-Oel,
per Flasche 1,25 Mk.
A. Krantz Nachf.,
Gr. Steinstr. 11. Fernspr. 2064.
5 % Rabatt. [5068

Holzwolle in Ballen
und einzeln **Gr. Märkerstr. 23.**

5% in Rabattmarken.
Massiv goldene
Verlobungs-Ringe
5 bis 8½ Millimeter breit, 8karät., 14karät., 18karät., sowie Dukatengold, jedes Stück mit dem Feingehaltsstempel (333, 585, 750 bezw. 900) u. mit meinem Firmenstempel T versehen, das Stück von 4 Mk. an bis 30 Mk. empfiehlt
Gravierung kostenlos!
Gravierung kostenlos!
Juwelier **Tittel,**
Schmeerstraße 11.

Landw. Privatschule
Leipzigerstraße 53.
Gründliche Ausbildung in landw. u. kaufm. Buchführung, in Abschätzungen, Verwaltungsgeschäften, Feldmessen, Rechnen u. Molkereirechnung. Honorar mäßig. Stellung wird gratis nachgewiesen. Prospekte gratis. [5154
Dir. R. Falkenberg, Halle a. S.

Familiennachrichten.

Die glückliche Geburt eines **strammen Jungen** zeigen hocherfreut an
Paul Kersten u. Frau Luise geb. **Meinhardt.**
Halle a. S., 12. April 1906.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158. Mit 2 Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190604132-18/fragment/page=0004

Die nächste Nummer der „Halleschen Zeitung", Landeszeitung für die Provinz Sachsen, erscheint des Karfreitags wegen erst am Sonnabend nachmittag (erste Sonntags-Ausgabe).

Das illustrierte Unterhaltungsblatt (Sonntags-Beilage) kann den Post-Abonnenten daher erst mit der vorerwähnten Sonnabend-Nachmittags-Ausgabe zugestellt werden.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 13. April.

Ostereier und Osterhase.

Der Osterhase und die Ostereier sind mit dem Auferstehungsfeste eng verbunden, obwohl ihre Existenz nicht christlichen Ursprungs ist. Unsere heidnischen Vorfahren feierten nämlich das Fest der lichten Frühlingsgöttin Ostara, der Personifikation der Fruchtbarkeit, und brachten derselben Eier zum Opfer dar. Als dann das Christentum Einzug hielt, wurde die alte Sitte nun insofern umgewandt, als die Eier in der Kirche auf den Altar gelegt wurden. Noch jetzt herrscht in vielen Gegenden die Gewohnheit, dem Pfarrer und Küster Hühnereier oder Abgaben unter diesem Namen alljährlich zu liefern. Aehnlich erklärt sich das Beschenken, bei dem neben Eiern auch andere Eßwaren dem Geliebten, wie dies im Böhmerwalde geschieht, von seinem Mädchen dargebracht werden. Der Bursche revanchiert sich, indem er seine Braut im Wirtshause dafür frei hält. Mit Bitten und Gesängen erschmeicheln sich die Dorfkinder Gaben zum Osterfeste, ja die Knaben überfallen scherzhaft in aller Frühe die Mädchen, um sie durch Schlagen mit Weidenruten zum „Schmeck-Ostergehn" zu zwingen. In Brandenburg und Schlesien wird ein minder energisches Einsammeln von Speisen noch heute geübt.

In den Städten sind diese alten Bräuche jedoch längst verschwunden. Da färbt die Hausfrau die frischen Eier in bunten Farben oder sie holt vom Konditor süße Marzipan-, Schokoladen- oder Zuckereier, die am ersten Feiertage versteckt werden, um dann von jubelnden Kindern sich finden zu lassen. Daß solche Eier nicht die Henne gelegt haben kann, erscheint den Kleinen sehr begreiflich, springt nun aber nicht im Wald das muntere Häslein umher, setzt sich nieder und macht Mämchen? Wer anders, als dieses Tierchen kann die herrlichen Eier gebracht haben? Und wirklich entdecken Fritz und Lieschen unter morschen Zweigen oder im Gebüsch verborgen ein leuchtend rotes Ei oder ein himmelblaues und „Hurra, der Osterhase war da!" tönt es fröhlich und fest überzeugt von den jungen Lippen. Gerade um diese Zeit sieht man die ersten kleinen „Lampes", und der alte Kinderglaube wird selbst dann nicht umgestoßen, wenn kein Wald, keine Wiese und kein Garten da sind, und die „Legeplätze" durch die Zimmer ersetzt werden müssen. Woher er eigentlich stammt, läßt sich bestimmt nicht mehr nachweisen, doch scheint er mit dem großen Erwachen der Natur im Zusammenhang zu stehen. So haben sich uralte Sitten bis auf unsere Zeit erhalten und „Ostereier und Osterhase" sind für uns, namentlich für unsere Kinder, unentbehrliche Begleiterscheinungen des Festes, bei dem auch die Göttin Ostara Pate gestanden hat.

— **Die Ausschmückung der Ostereier** durch wirksame Farben trägt viel zur Erhöhung der Freude beim Eiersuchen bei. Man hat zum Färben verschiedene Mittel, die man sich sehr leicht verschaffen kann. Zwiebelschalen oder eine Abkochung von Buchweizenähren färben gelb. Vom Safran zum Gelbfärben ist besser abzuraten, da dieser giftig ist und vom Farbstoff beim Kochen leicht etwas durch die Poren in die Eier dringt. Dunkle, im Sommer gesammelte und getrocknete Malvenblätter oder auch Spinatkraut färben grün. Rosarote Eier erhält man durch Pernambukholz, braune durch die grüne Schale der Walnuß und für violette Eier nimmt man Blauholz oder Braunspäne. Uebrigens gibt es jetzt auch mannigfach käufliche giftfreie Eierfarben, mit denen man verschiedene Schattierungen hervorrufen kann.

Wie wird das Wetter zu Ostern sein?

Wie für uns das Osterfest das Fest der Auferstehung ist, so ist auch diese Zeit für die Natur die Zeit des Wiedererwachens nach langem Winterschlaf. Nach trüben, bangen Tagen trägt die warme Frühlingssonne den Sieg davon und jetzt haben wir Sommertemperaturen: gestern hatten wir eine Maximaltemperatur von 22° C., die heute und morgen noch überschritten werden dürfte. Diese warmen Tage haben denn auch Wunder bewirkt, überall grünt und sprießt es und immer neue Schönheiten bietet die erwachende Natur dem bewundernden Auge. Eine schöne, zu Herzen gehende Predigt hat gewiß viel des Erbauenden. Aber jetzt ist die ganze Natur eine große Kirche und geheimnisvolles Rauschen und Raunen in den Zweigen redet eine beredte Sprache, das wir ja als Kinder einst schon so schön deuteten: „Der liebe Gott geht durch den Wald". Leider verstehen viele Menschen diese Sprache nicht mehr oder sie wollen sie nicht verstehen, sie haben ihr Herz dagegen verschlossen. — Möchte doch ein jeder die bevorstehenden Feiertage dazu benutzen, hinauszugehen ins Freie, um Herz und Gemüt zu erquicken und die Eisrinde zu schmelzen, die sich im Kampfe des Lebens um so manches Herz gelegt hat. Aber nicht allein Herz und Gemüt sollen gesunden, sondern auch unserer Lunge tun wir viel gutes, wenn wir sie einmal gründlich mit reiner Luft füllen. Bei solch einem Osterspaziergang ist natürlich schönes Wetter der beste Begleiter, heller Sonnenschein stimmt an und für sich schon heiter und wohlgemut, ist es dabei hübsch warm, so bessert das die Sache noch mehr, — ich sehe, ich habe das Rechte getroffen, die auswärtigen Herren Restaurateure nicken mir verständnisinnig zu, und so sind wir nun bei der wichtigen Frage angelangt: „Wie wird das Wetter zu Ostern sein?"

Die Aussichten wären, wenn Ostern heute und morgen sein würde, ganz prächtig. Ein „Hoch", das seit einer Reihe von Tagen die Witterung von Zentraleuropa beherrscht, veranlaßt in Deutschland andauernd heiteres und trockenes Wetter mit von Tag zu Tag steigender Temperatur. Das „Hoch" lag mit 780 mm am Montag über Großbritannien, mit 774 mm am Dienstag über der Nordsee und erstreckte sich mit 772 mm am Mittwoch von der Nordsee bis zum Schwarzen Meere, seine Intensität nimmt also andauernd ab und hat auch heute noch etwas nachgelassen, wobei sich das „Hoch" allmählich nach dem O. bis SO. des Erdteils verlagert. Das Barometer, welches in Magdeburg bereits einen Stand von mehr als 15 mm über normal erreicht hat, ist allmählich bis auf 8 mm über normal zurückgegangen. Es nähert sich nur eine flache Depression (ein Tief) von Frankreich her, welche bei zunächst noch weiter steigender Temperatur am Freitag Gewitter veranlassen wird, die sich am Sonnabend wiederholen werden und von wo aus Regen sich noch bis auf den ersten Feiertag erstrecken wird. Der zweite Feiertag, der dagegen wieder mehr unter dem Einfluß hohen Drucks stehen wird, bringt trockenes und ziemlich heiteres Wetter. Da auch der Regen am ersten Feiertage nur mäßig sein wird, so können wir dem Osterfest insgesamt betr. des Wetters das Prädikat „ziemlich schön" zuerteilen, obgleich die Temperatur kühler als an den Vortagen sein wird.

Zur Vermietung unseres Stadttheaters.

In ihrer am Mittwoch stattgehabten Sitzung stellte die Theaterkommission nach längeren Beratungen und lebhafter Debatte die Bedingungen fest, welche bei der Neuvermietung des Stadttheaters Geltung gewinnen sollen. Der vom Magistrate vorgelegte Entwurf, den die „Hall. Ztg." bereits früher mitgeteilt hat, wurde mit einigen kleinen Aenderungen genehmigt. Besonders stimmte die Kommission der Erhöhung des Gagenetats zu. Es wurde aber auch eine Erhöhung des Orchesteretats für notwendig erachtet, damit die Leistungen des Stadttheaters in jeder Beziehung auf eine höhere Stufe gebracht werden. Daraus erwachsen dem künftigen Mieter natürlich erhebliche Mehraufwendungen. Die Kommission erklärte sich deshalb nicht nur mit der von dem Magistrate vorgeschlagenen Erhöhung der Eintrittspreise einverstanden, sondern setzte dieselben noch etwas höher fest. Der wichtigste Beschluß ist der, daß die Kommission den städtischen Kollegien empfiehlt, von einer Ausschreibung der Neuvermietung vorläufig abzusehen, da zuerst von Herrn Direktor Richards auf Grundlage der neuen Bedingungen eine Offerte eingeholt werden soll.

— **Die Standesämter** sind zur Annahme von Todesanzeigen außer am heutigen Karfreitag auch am Montag (zweiten Osterfeiertag) vormittags von 10—11 Uhr geöffnet. — Auch das Begräbnisamt ist zur Annahme von Beerdigungen am zweiten Osterfeiertage vormittags von ½11—12 Uhr geöffnet.

— **Der hiesige Zweigverein des Bundes deutscher Militär-Anwärter** hält seine Monatsversammlung am Sonnabend, den 14. d. Mts., abends 8½ Uhr im „Schultheiß"-Restaurant, Poststraße 5, ab. Militär-Anwärter pp. haben als Gäste Zutritt.

— **Die deutsche Kriegerfechtanstalt** hat nach Ablauf des Jahres 1905 einen Reingewinn von 133 860 Mk. (darunter 40 000 Mk. aus dem Verkauf von Postkarten) an die Kronprinz- und Kronprinzessinnen-Stiftung zur Unterhaltung der Kriegerwaisenhäuser abgeliefert. Im Jahre 1901 betrug der Reingewinn 75 762 Mk., 1902 72 985 Mk., 1903 94 118 Mk., 1904 112 518 Mk. Neue Fechtschulen wurden im verflossenen Jahre 105 (gegen 77 im Vorjahre) bestätigt. Die Kaiser- und Kaiserin-Spende, die zur Erinnerung an die Feier der silbernen Hochzeit des Kaiserpaares im Bereich des deutschen Kriegerbundes gesammelt worden ist, hat den Betrag von 255 000 Mk. ergeben. Es gibt zurzeit zwei katholische (Canth i. Schles. und Wittlich) und zwei evangelische Kriegerwaisenhäuser (Römhild und das Menthe-Fink-Haus). Ende 1905 befanden sich in den vier Anstalten zusammen 244 Knaben und 79 Mädchen.

— **Vom sicheren Tode gerettet.** In der Nähe der Gimritzer Schleuse stürzte gestern ein spielender Knabe in die Saale. Auf das Hilfegeschrei des Knaben eilte ein Herr, der in der Nähe spazieren ging, herbei, warf schnell den Rock ab und holte das Kind heraus, das bereits mit dem Ertrinkungstode rang. Es gelang durch sofort angestellte Wiederbelebungsversuche, den Knaben wieder zum Bewußtsein zu bringen, worauf er seinen Eltern gebracht wurde. Ehre dem mutigen Retter!

— **Zu dem gestern gemeldeten Selbstmord** der 15jährigen Hedwig Lange wird uns berichtigend mitgeteilt, daß dieselbe nicht Dienstmädchen ist. Das Mädchen hatte am Abend vorher die Tanzstunde besucht und war erst nach Mitternacht heimgekehrt, worüber ihr Vater sehr erzürnt war. Die Unglückliche ging früh weg und hatte einen Zettel zurückgelassen, worin sie den Eltern ihr Vorhaben mitteilte. Als die Eltern herbeieilten, konnten sie ihre Tochter nur mehr als Leiche wiedersehen.

Kirchliche Anzeigen.

Baptisten-Gemeinde Friedenskirche (L.-Wuchererstr. 39): Sonntag vorm. 9 Uhr: Gebetstunde. Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst; Pred. Drews. Vorm. 11—12 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Gottesdienst; Pred. Drews. Mittwoch, den 18. April, abends 8 Uhr: Gebetsgottesdienst. Freier Zutritt für jedermann.

Baptisten-Gemeinde (L.-Wuchererstraße 39): Jünglings- und Männerverein: Sonntag abend 8 Uhr Vereinsstunde. Jungfrauenverein: Sonntag abend 8 Uhr Vereinsstunde im Vereinssaale Ludwig-Wuchererstraße 39. Freier Zutritt für jedermann.

Landwirtschaftliches.

Der Nr. 15 der „Landwirtschaftlichen Wochenschrift" für die Provinz Sachsen" entnehmen wir folgende amtliche Bekanntmachungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer. Die Verwaltung der Nebenstelle des Arbeitsnachweises der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen in Erfurt ist vom 1. April d. Js. ab Herrn M. Kallenbach dortselbst, Königgrätzer Straße 23, übertragen. Die Geschäftsräume der Nebenstelle befinden sich in der Wohnung des Verwalters.

Nahrungsmittel-Untersuchungen durch die Agrik.-chem. Kontrollstation Halle a. S. Die Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln wird auch fernerhin von unserer Agrik.-chem. Kontrollstation (Halle a. S., Karlstraße 10) ausgeübt, und zwar nach wie vor entsprechend den Vereinbarungen der seitens des Kaiserlichen Gesundheitsamtes einberufenen Kommission Deutscher Nahrungsmittel-Chemiker. Die Kosten werden nach den von dieser Kommission entworfenen Gebührensätzen berechnet.

Mitglieder-Versammlung des Verbandes für die Zucht des schweren Arbeitspferdes in der Provinz Sachsen. Auf Veranlassung obigen Verbandes geben wir folgendes bekannt: Hierdurch lade ich die Herren Mitglieder des Verbandes ergebenst ein, einer Mitglieder-Versammlung am Donnerstag, den 26. April 1906, vormittags 11 Uhr im Verwaltungsgebäude der Landwirtschaftskammer zu Halle a. S., Kaiserstraße 7, beizuwohnen. Tagesordnung: 1. Vorlage des Protokolls der letzten Mitglieder-Versammlung vom 31. Mai 1905. 2. Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 1905. 3. Rechnungslegung für das Jahr 1905 und Revisionsbericht. 4. Neuwahl von zwei Vorstandsmitgliedern (§ 8 B). 5. Wahl der Rechnungsrevisoren für 1906. 6. Bericht über die in Aussicht genommene Beschickung der Ausstellung der D. L.-G. in Berlin vom 14. bis 19. Juni 1906. 7. a) Beschlußfassung über Satzungsänderungen zu § 8. b) Beschlußfassung über Zusatz zur Körordnung betr. Ankörung von Privathengsten. 8. Festlegung der Körtermine 1906. 9. Ueber die Einrichtung einer Zentral-Ausstellung für schwere Arbeitspferde, verbunden mit Pferdemarkt. Referent: Herr Amtmann Hubbe-Kaltenmark. 10. Ueber die weitere Durchführung der Versicherung der tragenden Fohlenstuten. 11. Geschäftliches. 12. Wünsche und Anträge aus der Versammlung. Verband für die Zucht des schweren Arbeitspferdes in der Provinz Sachsen. Der Vorsitzende: von Jagow.

Schweineseuchefreie Bestände. Im Hinweis auf die Bekanntmachung in Nr 48/05 der „Wochenschrift" geben wir bekannt, daß die Bestände der Schweinezuchtgenossenschaft Clüden bei Calvörde, Altmark, Vorsitzender Herr Gutsbesitzer G. List, von neuem auf ihren Gesundheitszustand untersucht worden sind. Die Mitte März d. Js. von einem unserer Veterinärbeamten, sowie die am 31. März cr. durch den zuständigen Königl. Kreistierarzt vorgenommene Untersuchung hat ergeben, daß die Bestände frei von verdächtigen Erscheinungen der Schweineseuche waren. Im Hinweis auf die Bekanntmachung in Nr. 52/05 der „Wochenschrift" geben wir bekannt, daß die Bestände der Schweinezuchtgenossenschaft Wallstawe, Kreis Salzwedel — Vorsitzender Herr Gutsbesitzer H. Lampe — von neuem auf ihren Gesundheitszustand untersucht worden sind. Die Mitte März d. Js. von einem unserer Veterinärbeamten, sowie die am 30. März cr. durch den zuständigen Königl. Kreistierarzt vorgenommene Untersuchung hat ergeben, daß die Bestände frei von verdächtigen Erscheinungen der Schweineseuche waren.

Heer und Marine.

— **Königlich preußische Armee.** Veränderungen. Offiziere, Fähnriche usw. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Im aktiven Heere. Berlin, den 10. April 1906.

Versetzt: ● v. Horn, Major im Generalstabe der 37. Div., als Abt.-Komm. in d. Feldart.-Regt. 39, Frhr. ● von Massenbach, Major im Generalstabe der 20. Div., als Abt.-Komm. in das Feldart.-Regt. 42, Ritter und Edler ● v. Braun, Hauptm. im Gr. Generalstabe, kommandiert zur Dienstleistung beim Kriegsministerium, in das Kriegsministerium, Pronsart ● von Schellendorf (Bernhard), Hauptm. im Generalstabe des 7. Armeekorps, in den Generalstab der 20. Div., ● v. Hauteville, Hauptm. im Generalstabe des Gouvernements von Straßburg i. E., mit dem 15. Mai 1906 als Komp.-Chef in das Gren.-Regt. 7, ● Ritter, Hauptm im Großen Generalstabe, mit dem 15. Mai 1906 in den Generalst. d. Gouvernements von Straßburg i. E., ● v. Frankenberg und Proschlitz, Hauptm. und Komp.-Chef im Gren.-Regt. 2, unter Ueberweisung zum Generalstabe der 37. Div., in den Generalstab der Armee, ● Morgenstern, Hauptm. im Pionier-Bat. 2, kommandiert zur Dienstleistung bei der Landesaufnahme, zu den dem Großen Generalstabe zugeteilten Offizieren.

Möbelfabrik C. Hauptmann

Fabrik und Ausstellungssäle: Kl. Ulrichstrasse 36 a. u. b.

Grösstes Ausstattungsmagazin am Platze.

Während meines grossen Erweiterungsbaues werden von meinem immensen Lager einige ausrangierte Polstermöbel, Büfetts, Schränke, Tische, Stühle u. s. w. zu weit herabgesetztem Preis billig verkauft. Besichtigung erbeten!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190604132-18/fragment/page=0005

● v. Wiarda, Hauptm. im Großen Generalstabe, in dem Kommando zur Dienstleistung beim Kriegsministerium belassen.

Zu Hauptmannsstellen des Generalstabes der Armee eingereiht: die dem Generalstabe aggregierten Hauptleute: ● Helfritz, bisher kommandiert zur Dienstleistung beim Generalstabe des 15. Armeekorps, ● Keller, bisher kommandiert zur Dienstleistung beim Generalstabe des 16. Armeekorps, ● v. Levinski, bisher kommandiert zur Dienstleistung beim Generalstabe des Gardekorps, — diese drei unter Belassung bei den betr. Generalstäben, ● v. Lucanus, dieser unter Belassung beim Großen Generalstabe. — Frhr. ● v. Esebeck, Hauptm. aggreg. dem Generalstabe und beim Großen Generalstabe, zur Dienstleistung beim Generalstabe des 7. Armeekorps kommandiert, ● Girscher, Major und Adjutant der Gen.-Insp. der Fußart., als Bats.-Kommandeur in das Fußartillerie-Regiment 3, ● Philipp, Major und Adjutant der 2. Fußart.-Insp., zum Stabe des 2. Fußart.-Regts. 15, — versetzt. ● v. Heimburg, Hauptm. und Adjutant des Generalkommandos des 10. Armeekorps, zum überzähl. Major befördert.

Als Komp.-Chefs versetzt: die Hauptleute und Adjutanten: ● v. Kleist, 3. Garde-Inf.-Brig., in das 3. Garde-Regt z. F., ● Heesemann, 10. Inf.-Brig., in das Inf.-Regt. 97, ● v. Schütz, 12. Inf.-Brig., in das Gren.-Regt 12, ● Milchling v. Schönstadt, 14. Inf.-Brig., in das Kaiser Alexander Garde-Gren.-Regt. 1, ● v. Schucknann, 37. Inf.-Brig., in das Gren.-Regt 2, ● Lüderssen, 67. Inf.-Brig., in das Inf.-Regt. 79, ● Chorus, Art.-Dep.-Insp., in das Fußart.-Regt 4, ● Schmidt v. Altenstadt, Oberlt. und Adj. der Leib-Husaren-Brig., unter Bef. zum Rittm., vorläufig ohne Patent, als Eskadr.-Chef in das Leib-Hus.-Regt. 2 versetzt.

Ernannt: die Hauptleute und Komp.-Chefs: ● v. Roques im 3. Garde-Regt. zum Adj. der Gen.-Insp. des Mil.-Erz.- und Bildungsw., ● Scheffer im Gren.-Regt. 5, zum Abt. 34. Div., ● v. Hering im Füs.-Regt. 73, z. Adj. der 31. Div., ● Praefcke im Inf.-Regt. 132 zum Adjutanten der 30. Div.; ● Gr. v. Spee, Rittmeister und Eskadr.-Chef im Regt. der Gardes du Corps, zum Adjutanten der Gen.-Insp. der Kav.; die Hauptleute: ● Zühlsdorff, Art.-Offizier vom Platz in Glatz, zum Adjutanten der Gen.-Insp. d. Fußart., ● Schulz, Komp.-Chef im Fußart.-Regt. General-Feldzeugmeister 3, zum Adj. d. 2. Fußart.-Insp., ● v. Ostrowski, bei der Art.-Depot-Insp., unter Bef. zum überzähligen Major, zum Adjutanten der Feldzeugmeisterei; die Oberlts.: ● v. Coler im Garde-Füs.-Regt., zum Adjutanten der 3. Garde-Inf.-Brig., ● v. Quednow im Gren.-Regt. König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pomm.) Nr. 2, zum Adjutanten der 10. Inf.-Brig., ● Heinrigs im Inf.-Regt. Frhr. von Sparr (3. Westf.) Nr. 16, zum Adjut. d. 67. Inf.-Brig., ● Graßmann im R.-Schles. Inf.-Regt. 47, zum Adjutanten der 12. Inf.-Brig., ● v. Kühn im Inf.-Regt. 79 zum Adjutanten der 14. Inf.-Brig., ● Gr. v. der Schulenburg-Wolfsburg im Inf.-Regt. 92 zum Adjutanten der 37. Inf.-Brig., ● v. Bresler im 2. Leib-Hus.-Regt. 2 zum Adjutanten der Leib-Hus.-Brig., ● Bauch im Fußart.-Regt. 6 zum Adjutanten der Art.-Depot-Inspektion.

● Lomax, Major z. D. und Bezirksoff. b. Landw.-Bezirk I Berlin, z. Dienstl. bei der Landw.-Insp. Berlin kommandiert.

Zu überzähl. Majoren befördert und den betr. Truppenteilen aggregiert: die Hauptleute und Komp.-Chefs: ● Kunath im 1. Niederschles. Inf.-Regt. 46, ● Neuhoff im 8. Westfäl. Inf.-Regt. 57, ● Frhr. Gugel v. Brandt u. Diepoldsdorf im Inf.-Regt. (1. Oberschles.) 22, dieser unter Versetzung zum 9. Westpr. Inf.-Regt. 176, ● Frhr. Speck v. Sternburg im Braunschw. Inf.-Regt. 92, ● v. Donat im 4. Schles. Inf.-Regt. 157, dieser unter Versetzung z. 8. Westpr. Inf.-Regt. 175. Der Charakter als Major verliehen: den Hauptleuten: ● Gr. zu Castell-Rüdenhausen, Komp.-Chef im 3. Garde-Regt zu Fuß; derselbe aggregiert zum 2. Garde-Regt. z. F. versetzt. ● v. Liebenroth, Komp.-Chef im 4. Garde-Regt. z. F.; ders. ist als aggreg. zum Füs.-Regt. 35 verf., ● v. Rosenberg, aggreg. dem 5. Garde-Regt. z. F., ● v. Holleben, Direktionsmitglied an der Kriegsakademie, ● Herzbruch, Hauptm. im Inf.-Regt. 26, von der Stellung als Komp.-Chef enthoben und zur Dienstleistung beim Kriegsministerium kommandiert. ● Bering, Hauptm. im 4. Großherzogl. Hess. Inf.-Regt. 118, und ● Hoffmann (Ulrich), Hauptm. im 5. Lothring. Inf.-Regt 144, — unter Enthebung von der Stellung als Komp.-Chef in dem Kommando zur Dienstleistung beim Kriegsministerium belassen.

Ernannt: die Hauptleute: ● Nedlich, Komp.-Chef im Inf.-Regt. von Stülpnagel 48, zum Kommandeur der Unteroffizier-Vorschule in Neubreisach, ● v. Wurmb, Komp.-Chef im 7. Thüring. Inf.-Regt. 96, unter Beförderung zum überzähl. Major, zum Kommandeur der Unteroffizier-Vorschule in Weilberg, ● v. Bauer, Mitglied der Inf.-Schießschule, unter Beförderung zum überzähl. Major, zum Kommando der Unteroffizier-Vorschule in Bartenstein. — Versetzt: die Hauptleute und Komp.-Chefs: ● Seelemann im Gren.-Regt. 12 als Kompagnieführer zur Unteroffizier-Vorschule in Ettlingen, ● v. Loebell im Inf.-Regt. 27, zur Haupt-Kadettenanstalt, ● v. Brockhusen im Füs.-Regt. von Steinmetz (Westpreuß.) 37, in das 4. Thüring. Inf.-Regt. 72, ● Wolff im Inf.-Regt. Graf Dönhoff 44, in das 10. Rhein. Inf.-Regt. 161, ● Kühl im Inf.-Regt. von Voigts-Rhetz 79, als Komp.-Führer zur Unteroff.-Schule in Weißenfels, ● v. Seebach im 5. Thüring. Inf.-Regt. 94 (Großherzog von Sachsen), in das Inf.-Regt. Herzog Karl v. Mecklenburg-Strelitz 43, ● Groß im 10. Rhein. Inf.-Regt. 161, als Kompagnie-Führer zur Unteroffizier-Schule in Potsdam, ● Nolte im 10. Lothr. Inf.-Regt. 174, als Mitglied zur Inf.-Schießschule; die Hauptl. und Komp.-Führer: ● Huber an der Unteroff.-Schule in Ettlingen, mit Patent vom 15. 2. 1895 als Komp.-Chef in das Inf.-Regt. 58, ● Brentano an der Unteroffizier-Schule in Potsdam, als Komp.-Chef in das Inf.-Regt. 71, ● Schelle an der Unteroffizier-Schule in Weißenfels, als Komp.-Chef in das Inf.-Regt. 26; Frhr. Huber ● v. Gleichenstein, Hauptm. im 7. Bad. Inf.-Regt. 142, als Komp.-Chef in das Inf.-Regt. Herzog Ferdinand von Braunschweig (8. Westfäl.) Nr. 57.

Zu Bezirksoffizieren ernannt, unter Stellung zur Disposition mit der gesetzlichen Pension: die Hauptleute und Komp.-Chefs: ● Großkreutz im Inf.-Regt. 57, beim Landw.-Bezirk Stargard, ● v. Poser und Groß-Nädlitz im Inf.-Regt. 71, beim Landw.-Bezirk II Breslau, ● Reichel im Inf.-Regt. 72, beim Landw.-Bezirk Mühlhausen i. Th., Frhr. ● v. Steinaecker im Inf.-Regt. 81, beim Landw.-Bezirk I Berlin, — diese vier in Genehmigung ihrer Abschiedsgesuche und unter Erteilung der Aussicht auf Anstellung in der Gendarmerie, ● Nonne im Infanterie-Regiment 57, beim Landwehr-Bezirk Donaueschingen, ● Schmidts im Inf.-Regt. 58, beim Landw.-Bezirk Graudenz, — diese zwei in Genehmigung ihrer Abschiedsgesuche, ● Leineweber im Inf.-Regt. 43, beim Landw.-Bezirk Deutsch-Krone, ● v. Manteuffel im Inf.-Regt. 146, beim Landw.-Bezirk Heidelberg.

Versetzt: die Hauptleute z. D. und Bezirksoffiziere: ● Kauter beim Landw.-Bezirk Graudenz, zum Landw.-Bezirk I Berlin, ● Lahowski beim Landw.-Bezirk Ostrowo, kommandiert zur Dienstleistung beim Landw.-Bezirk Neusalz a. O., zu diesem Landw.-Bezirk.

Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen: den Hauptleuten und Komp.-Chefs: ● v. Cramer im Gren.-Regt. König Friedr. d. Gr. Nr. 4, ● Frhr. v. Hanstein im Leib-Gren.-Regt. 8, ● Zucker im Füs.-Regt. 35, ● Hahn im Inf.-Regt. 44, ● v. Bültzinglöwen im Inf.-Regt. 59, ● Fellinger im 1. Oberrheinischen Inf.-Regt. 97, ● Stephan im Inf.-Regt. 116, ● v. Damitz im 2. Unterelsäff. Inf.-Regt. 137, ● Salémon, ● Kuckein im 1. Ermländ. Inf.-Regt. 150, ● Enneccerus im 10. Rhein. Inf.-Regt. 161, ● Frhr. v. Eynatten im 4. Hann. Inf.-Regt. 164, ● Wulff im 5. Hann. Inf.-Regt. 165.

Zu Komp.-Chefs ernannt: die Hauptleute: ● v. Tschischwitz aggreg. dem 4. Thüring. Inf.-Regt. 72, im Regt., ● Melms aggreg. dem 5 Lothring. Inf.-Regt. 144, im Regt., ● Frhr. v. Chambrier im Garde-Schützen-Bat., unter Versetzung in das 3. Garde-Regt. zu Fuß, ● Witzthum v. Eckstaedt im Gren.-Regt 6, ● Kiesel im 2. Oberschles. Inf.-Regt. 23, ● v. Blume im Inf.-Regt. 27, ● Bockmann im Füs.-Regt. 37, ● Rambel im Inf.-Regt. 48, ● Lachmann im Inf.-Regt. 57, ● Weber im Inf.-Regt. 60, ● v. Bardeleben im Füs.-Regt. 73, ● Hemmerich im 1. Kurhess. Inf.-Regt. 81, ● v. Bismarck im Inf.-Regt. 92, ● v. Gössel im Inf.-Regt. 118, ● Lucas im Inf.-Regt. 141, ● Tölpe im Inf.-Regt. 157, Frhr. ● v. Bülow im Inf.-Regt. 125, unter Enthebung von dem Kommando nach Württemberg und Versetzung in das Inf.-Regt. 94.

Zu Komp.-Chefs ernannt, unter Beförderung zu Hauptleuten: die Oberlts.: ● Meyer im Inf.-Regt. 26, ● Goetze im Füs.-Regt. 40, dieser unter Versetzung in das Inf.-Regt. 57, ● Fuchs im Inf.-Regt. 56, ● Glette im 4. Magdeburgischen Inf.-Regt 67, dieser mit Patent vom 18. Mai 1905, ● Schorcht im Inf.-Regt. 132, ● Gruson im Inf.-Regt. 174, ● Weinlig im Inf.-Regt. 175, ● Brecher im Inf.-Regt. 44, ● Pulst im Inf.-Regt. 63, ● Weckmann im Inf.-Regt. 65, dieser unter Versetzung in das Inf.-Regt. 131, ● Sattig im 3. Magdeb. Inf.-Regt 66, unter Versetzung in d. 1. Maj. Inf.-Regt. 146, — letztere vier vorläufig ohne Patent.

Zu überzähligen Hauptleuten befördert: die Oberleutnants: ● v. Brederlow im Gren.-Regt. 11, ● Holtz im Inf.-Regt. 15, ● Schmidt (Ulrich) im Inf.-Regt. 54, ● Segond v. Banchet, ● Laacke im Inf.-Regt. 64, ● Weihrauch im Inf.-Regt. 67, ● Fischer im Inf.-Regt. 68, ● v. Schuckmann im Inf.-Regt. 72, ● v. Bülow im Inf.-Regt. 81, dieser unter Versetzung in das Inf.-Regt. 26, ● Nicolai im Inf.-Regt. 130, ● Eck im Inf.-Regt. 167, ● Sahn, Komp.-Führer an der Unteroffizier-Vorschule in Bartenstein, ● Igel, Oberlt. z. D. und Bezirksoffizier beim Landw.-Bez. Molsheim, der Charakter als Hauptm. verliehen.

Versetzt: die Oberlts.: ● Frhr. v. Werthern im Garde-Schützen-Bat., in das 4. Garde-Regt. zu Fuß, ● v. Zitzewitz im Gren.-Regt. 2, in das Inf.-Regt. 72, ● Venus im Inf.-Regt. Nr. 72, in des Inf.-Regt. 157, ● Zimmer im Inf.-Regt. 156, zur Unteroff.-Schule in Weißenfels.

Zu Oberlts. befördert: die Lts.: ● v. Attrock im Garde-Gren.-Regt 3, Frhr. ● v. Mirbach im Gren.-Regt. 1, Frhr. ● von Hammerstein-Equord im Gren.-Regt. 2, ● Hardt im Gren.-Regt. 3, ● von Schendendorff (Heinrich) im Gren.-Regt. 11, ● Petri, ● Devens im Inf.-Regt. 15, ● v. Unruh im Inf.-Regt. 19, ● Schwarz im Inf.-Regt. 20, ● v. Seeler im Inf.-Regt. 31, ● Adams im 2 Thüring. Inf.-Regt. 32, ● v. Gurczyk-Cornitz (Ulo) im Niederrheinischen Füs.-Regt. Nr. 39, ● Scholz im Inf.-Regt. 45, ● Killmann im Inf.-Regt. 50, ● Dihm im Inf.-Regt. 53, ● von Leesen im Inf.-Regt. 64, ● Scharf im Inf.-Regt. 75, ● Lodemann im Infanterie-Regt 76, kommandiert zur Dienstleistung beim Telegraphen-Bat. 1, ● Kern im Inf.-Regt. 78, ● Fech im Inf.-Regt. 81, ● Hagemann im Inf.-Regt. 85, ● v. Bosse im Füs.-Regt. 86, ● Witte im Inf.-Regt. 95, ● Schaumburg im Inf.-Regt. 96, kommandiert bei der Kriegsschule in Metz, ● v. Pentz, ● v. Boetzig im Inf.-Regt. 116, ● Friebe im Inf.-Regt. 129, ● Fischer im Inf.-Regt. 138, ● v. Brondzynski, ● v. Fuchs im Inf.-Regt. 145, ● v. Poser und Groß-Nädlitz in demselben Regiment, kommandiert als Insp.-Offizier an der Kriegsschule in Cassel, ● Gabriel im Inf.-Regt. 164, ● Bokelberg in demselben Regt., kommandiert bei der Gewehrfabrik in Spandau, ● v. Platen an der Unteroff.-Schule in Potsdam, ● Naumann an der Haupt-Kadettenanstalt, ● Sowalski am Kadettenhause in Plön, ● Holthoff, Erzieher an demselben Kadettenhause.

Versetzt: die Lts.: Pabst v. Ohain im Inf.-Regt. Fürst Leopold von Anhalt-Dessau (1. Magdeburg.) Nr. 26, in das Füs.-Regt. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeburg.) Nr. 36, ● v. Schmidthals im Inf.-Regt. Herzog von Holstein (Holstein.) Nr. 85, in das 3. Ober-Elsäff. Inf.-Regt. 172, ● Krauss im 3. Lothr. Inf.-Regt. 135, in das Inf.-Regt. Vogel v. Falkenstein (7. Westf.) Nr. 56, ● Meyer, Lt. im Inf.-Regt 16, von dem Kommando zur Militär-Intendantur enthoben.

Vom 1. Mai 1906 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung kommandiert: die Lts.: ● Gr. zu Lynar im Garde-Füs.-Regt. zum 1. Garde-Ulan.-Regt., ● v. Dewitz im Inf.-Regt. 64, zum Ulan.-Regt. 10, ● Schroeder im Inf.-Regt. 142, zum Train-Bat. 18, ● Martiny der Landw.-Inf. I. Aufgeb. (II Berlin), früher im Inf.-Regt. 23, unter Versetzung zu den Ref.-Offizieren des Inf-Regts. 21, zum letztgenannten Regt.; während dieser Dienstleistung ist sein Patent als vom 6. September 1899 datiert anzusehen.

● Zickwolff, königl. württemb. Lt. im Inf.-Regt. 124, vom 1. Mai ab auf drei Monate nach Preußen kmdrt., ist für diese Leitdauer der Maschinengewehr-Abteil zur Dienstleistung überwiesen. ● Schreiner, Lt. der Ref. des Inf.-Regts. 29, kmdrt. zur Dienstleistung bei diesem Regt., als Lt. mit Patent vom 17. April 1896 im genannten Regt. angestellt. ● v. Schroetter, Oberlt. an der Unteroff.-Schule in Potsdam, in das 1. Garde-Regts. zu Fuß, ● von dem Knesebeck, Lt. im 1. Garde-Regt. z. F., zur Unteroff.-Schule in Potsdam, — versetzt.

● v. Blumenthal, Oberst und Kommandeur des Hus.-Regts. Nr. 13, zum Kommandeur der 34. Kav.-Brig., ● Rocholl, Oberst und Kommandeur des Drag.-Regts. 15, zum Kommandeur der 18. Kav.-Brig., — ernannt. ● Frhr. v. Roeder, Oberst und Kommandeur des Drag.-Regts. 14, mit der Führung der 33 Kav.-Brig. beauftragt. ● v. Windheim, Oberst und Chef des Generalstabes des 13. (königlich württembergischen) Armeekorps, unter Enthebung von dem Kommando nach Württemberg, mit der Führung der 5. Kav.-Brig. beauftragt; derselbe trägt als Oberst in dieser Stellung die Uniform des Generalstabes der Armee, ● Prinz Ernst von Sachsen-Weimar, Herzog zu Sachsen, Hoheit, königl. württemb. Oberst à l. s. des Dragoner-Regts. 25, kommandiert nach Preußen, bisher Kommandeur des genannten Regts., mit der Führung der 21. Kav.-Brig. beauftragt, ● Herzog von Urach, Graf von Württemberg, königlich württemberg. Oberst und Kommandeur des Ulan.-Regts. 6, von dieser Stellung behufs Verwendung als Kmdr. des Drag.-Regts. 25 enthoben.

Zu Obersten befördert: die Oberlts.: ● v. Boddien, Kmdr. des Hus.-Regts. 16, ● Frhr. v. d. Goltz, Kmdr. des Kür.-Regts. 4, ● Gr. v. Pfeil u. Klein-Ellguth, Kmdr. des Leib-Hus.-Regts. 2, ● v. Krosigk, Kommandeur des Hus.-Regts. 12, ● v. Meyer, Kommandeur des Drag.-Regts. 5, ● Krieger, Kommandeur des Kür.-Regts. 5, ● Frhr. v. Richthofen, Kmdr. des Regts. Gardes du Corps, unter Belassung in dem Verhältnis als Flügeladjutant Seiner Majestät des Kaisers und Königs.

● v. Müller, Oberstlt. und Flügeladjutant des Regenten des Fürstentums Reuß ä. L., Fürsten Reuß j. L., Durchtlaucht, der Charakter als Oberst verliehen. ● Hahn, Oberstlt. und Kmdr. des Husaren-Regts. 14, unter Versetzung in den Generalstab der Armee, zum Chef des Generalstabes des 4. Armeekorps, ● Hellwig, Oberstlt. beim Stabe des Hus.-Regts. 9, zum Kmdr. des Drag.-Regts. 15, ● v. Arnim, Oberstlt. beim Stabe des Drag.-Regts. 2, zum Kmdr. des Hus.-Regts. 14 — ernannt. ● Geiger, Oberstlt. beim Stabe des Drag.-Regts. 6, der Rang eines Regts.-Kommandeurs verliehen. ● v. Werder, Oberstlt., beauftr. mit der Führung des Kür.-Regts. 7, zum Kmdr. dieses Regts., ● Legde, Oberstlt. beim Stabe des Drag-Regts. 5, zum Kmdr. des Drag.-Regts. 14, ● Oehme, Oberstlt., beauftragt mit der Führung des Ulan.-Regts. 4, zum Kmdr. d. Regts. — ernannt.

Zu Oberstlts. befördert: die Majore: ● Frhr. v. Glaubitz u. Altengabel beim Stabe des Drag.-Regts. 21, unter Ernennung zum Kommandeur des Ulan.-Regts. 6, ● v. Sydow beim Stabe des Drag.-Regts. 12, ● Frhr. v. Wechmar beim Stabe des Hus.-Regts. 7, ● Hoeppner, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte eines Abteil.-Chefs im Großen Generalstabe, unter Versetzung zum Hus.-Regt. 13 und Beauftragung mit der Führung dieses Regts., ● Frhr. v. Oberländer beim Stabe des Drag.-Regts. 25, unter Belassung in dem Kommando nach Württemberg, behufs Verwendung als Führer des Ulan.-Regts. 19, ● Ilsemann beim Stabe des Hus.-Regts. 13, ● v. Kościelski beim Stabe des Ulan.-Regts. 20, ● v. Unger beim Stabe des Drag.-Regts. 7, ● v. Heydebreck im Militärkabinett Seiner Majestät des Kaisers und Königs, unter Ernennung zum Abteil.-Chef im Kriegsministerium; derselbe verbleibt zunächst noch beim Militärkabinett kommandiert, ● v. Bülow, kommandiert als Militär-Attache bei der Botschaft in Wien, unter Belassung in dem Verhältnis Seiner Majestät des Kaisers und Königs, ● Gr. von Schmettow, diensttuender Flügeladjutant Seiner Majestät des Kaisers und Königs.

Versetzt: die Majore: ● Neven Du Mont im Kriegsministerium, zum Stabe des Drag.-Regts. 5, ● v. Baerensprung, Adjutant der Gen.-Insp. der Kav., zum Stabe des Drag.-Regts. Nr. 2, ● Frhr. v. Staerd, Eskadr.-Chef im Drag.-Regt. 15, zum Stabe des Hus.-Regts. 9, ● Frhr. v. Pletenberg, Eskadron-Chef im Ulan.-Regt. 5, zum Stabe des Dragoner-Regts. 21; die Rittmeister: ● Frhr. Henn v. Henneberg im 3. Garde-Ulan.-Regt., in das Drag.-Regt. 9, ● v. Broesigke, Eskadr.-Chef im Drag.-Regt. 1, mit dem 1. Mai 1906 in das Hus.-Regt. 14, ● Gr. von Schmettow, Eskadr.-Chef im 2. Leib-Hus.-Regt. 2, kmdrt. zur Dienstleistung beim Militärkabinett Seiner Majestät der Kaisers und Königs, in das Militärkabinett.

● Wätjen, Rittm. und Eskadr.-Chef im Drag.-Regt. 9, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und zur Dienstleistung als Bezirksoffizier beim Landw.-Bezirk II Altona kmdrt.; derselbe hat während dieser Dienstleistung seine bisherige Uniform weiter zu tragen.

Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen: den Rittmeistern und Eskadr.-Chefs: ● v. Rabenau im Hus.-Regt. 10, ● Witt im Hus.-Regt. 11, ● v. Szczytnicki im Ulan.-Regt. 2, ● Frhr. Voith v. Voithenberg im Ulan.-Regt. 7.

Zu Eskadr.-Chefs ernannt: die Rittmeister: ● Erbgr. zu Castell-Rüdenhausen im Ulan.-Regt. 5, ● v. Diebitsch, aggreg. dem Ulan.-Regt. 14, im Regt., ● Ritter v. Xylander im Drag.-Rgt. 15.

Zu Eskadr.-Chefs ernannt, unter Beförderung zu Rittmeistern: die Oberlts.: ● Gr. v. Oberndorff im Kür.-Regt. 4, ● v. Hirschfeld im Regt. der Gardes du Corps, ● Gr. von Kalnein (Leopold) im 2. Garde-Ulan.-Regt., ● v. Borcke im Kür.-Regt. 2, — letztere drei vorläufig ohne Patent. ● von Dressler, Oberlt. im Drag.-Regt. 1, zum Rittm., vorläufig ohne Patent, befördert und mit dem 1. Mai 1906 zum Eskadr.-Chef ernannt.

Zu überzähligen Rittmeistern befördert: die Oberlts.: ● von Poser u. Groß-Nädlitz im Drag.-Regt. 5, ● Gallus im Ulan.-Regt. 15. — Ein vordatiertes Patent ihres Dienstgrades verliehen: ● v. Kummer, Oberlt. im 2. Garde-Ulan.-Regt., vom 19. August 1900, ● Prinz zur Lippe, Durchlaucht, Oberlt. im Hus.-Regt. 8, vom 22. Juli 1900, ● Murray, Oberlt. im Drag.-Regt. 9, in das Drag.-Regt. 11 versetzt.

Zu Oberlts. befördert: die Lts.: ● v. Massow im 2. Garde-Ulan.-Regt., ● Herbst im Kür.-Regt. 8, ● Bourjau im Drag.-Regt. 14, ● Baron v. Ochs im Drag.-Regt. 22, ● v. Stephani im Leib-Hus.-Regt. 2, kommandiert als Lehrer an der Kav.-Telegraphenschule, ● v. Boehm-Bezing (Leopold) im Hus.-Regt. 4, ● v. Bonneburgk im Hus.-Regt. 11, ● v. Poser u. Groß-Nädlitz im Ulan.-Regt. 10, ● Ewald im Jäger-Regt. 3.

● Gr. v. Pückler, Lt. im 1. Garde-Ulan.-Regt., vom 1. Mai d. J. ab auf ein Jahr zur Dienstleistung beim Auswärtigen Amte kommandiert. ● Wrede, Lt. im Feldart.-Regt. 62, kmdrt. zur Dienstleistung beim Hus.-Regt. 16, in dieses Regt. versetzt. ● Lirde, Lt. der Ref. des Drag.-Regt. 5, kommandiert zur Dienstleistung bei diesem Regt., als Lt. mit Patent vom 27. September 1903 im genannten Regt. angestellt. ● v. Collani, Oberlt. im Feldart.-Regt. 54, von dem Kommando zur Dienstleistung beim Hus.-Regt. 12 enthoben und bis Ende Oktober 1906 zur Dienstleistung beim Kür.-Regt. 5 kommandiert. ● Frhr. von Zedlitz u. Neukirch, Oberlt. z. D., früher im Hus.-Regt. 7, zum Bezirksoffizier beim Landwehr-Bez. Sprottau ernannt. ● Kosch, Oberst und Kommandeur des Feldart.-Regts. 23, nach Württemberg behufs Verwendung als Kommandeur der 27. Feldart.-Brig. kmdrt. ● Brandt, Oberstlt. und Abt.-Kmdr. im Feldart.-Regt. 74, zum Kmdr. des Feldart.-Regts. 23 ernannt. ● v. Kleinschmidt, Major und Abteil.-Kmdr. im Feldart.-Regt. 25, als Kommandeur der reitenden Abteil. in das Feldart.-Regt. 74, ● v. Stösser, Major im Militärkabinett des Kaisers, als Abt.-Kommandeur in das Feldart.-Regt. 25, ● v. Schwerin, Hauptm. im Kriegsminist., in das Militärkabinett des Kaisers, — versetzt. ● v. Petery, Hauptm. und Mitglied der Art.-Prüfungskomm., in dem Kommando zur Dienstleistung bei dem Kriegsministerium belassen.

Zu Obersten befördert: die Oberstlts.: ● Berndt, Kmdr. des Feldart.-Regts. 57, ● Braun, Kmdr. des Feldart.-Regts. 58.

● v. Linstow, Oberstlt. u. Abteil.-Kmdr. im Feldart.-Regt. 42, zum Kmdr. des Feldart.-Regts. 62, ● Polster, Oberstleutnant u. Abteil.-Kmdr. im Feldart.-Regt. 1, zum Kommandeur des Feldart.-Regts. 93, — ernannt.

Zu Oberstlts. befördert: die Majore: ● Tischbein, Abteil.-Kmdr. im Feldart.-Regt. 51, ● Beckmann, Abteil.-Kmdr. im Feldart.-Regt. 27, ● Gr. v. Kanitz, Adjutant des Kriegsministers, ● Gr. v. Reichenbach, Abteil.-Kmdr. im Feldart.-Regt. 60, ● Roediger v. Manteuffel, Abteil.-Kmdr. im Feldart.-Regt. 19, ● Zietlow, Abteil.-Kmdr. im Feldart.-Regt. 57, ● Rehfeldt, Inspizient des Feldart.-Materials, ● Fabarius, Abteil.-Kmdr. im Feldart.-Regt. 50, ● Brockhaus, Major u. Abt.-Kmdr. im Feldart-Regt. 39, mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und unter Erteilung der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform zum Vorstande des Art.-Depots in Darmstadt ernannt, ● Kipsel, Major und Abteil.-Kmdr. im Feldart.-Regt. 73, als Kmdr. der reitenden Abteil. in das Feldart.-Regt. 1, ● Michaelis, Major und Abteil.-Kmdr. im Feldart.-Regt. 39, als aggregiert zum Feldart.-Regt. 21 versetzt.

Als Abteil.-Kommandeure versetzt: die Majore: ● Brüstlein beim Stabe des Feldart.-Regts. 52, in das Feldart.-Regt. 73, ● v. Herff beim Stabe des Feldart.-Regts. 61, in das Feldart.-Regt. 43, ● Hehm beim Stabe des Feldart.-Regts. 69, in das Feldart.-Regt. 39, ● Müller (Paul), Hauptm. im Feldart.-Regt. 52, von der Stellung als Battr.-Chef entboben und zum Stabe des Regts. übergetreten. ● Thewalt, Hauptm. im Feldart.-Regt. 44, mit dem 30. April 1906 von dem Kommando zur Gesandtschaft in Buenos Aires enthoben und vom 1. Mai 1906 ab auf ein Jahr zur Gesandtschaft in Mexiko kommandiert.

Versetzt: die Hauptleute und Battr.-Chefs: ● Umeling im Feldart.-Regt. 15, kmdrt. z. Dienstleistung bei der Art.-Prüfungskommission, als Mitglied zu dieser Kommission, ● v. Keudell im Feldart.-Regt. 54, zur Art.-Depot-Inspektion, ● Röttger im Feldart.-Regt. 67, zum Stabe des Feldart.-Regts. 69, ● von Griesheim im Feldart.-Regt. 75, zum Stabe des Feldart.-Regts. Nr. 61; ● Doerge, Hauptm. im Feldart.-Regt. 37, als Batterie-Chef in das Feldart.-Regt. 39.

Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen: den Hauptleuten und Batterie-Chefs: ● Mehler im Feldart.-Regt. 39, ● Frhr. von Weitershausen im Feldart.-Regt. 61, ● Kleckl im Feldart.-R. 75.

Zu Battr.-Chefs ernannt, unter Beförderung zu Hauptleuten, vorläufig ohne Patent: die Oberlts.: ● Frhr. von Rotenhan im 1. Garde-Feldart.-Regt. ● Liman im Feldart.-Regt. 15, ● Eie im Feldart.-Regt. 17, dieser unter Versetzung in das Feldart.-Regt. 52, ● Senfft von Pilsach im Feldart.-Regt. 24, ● Brüstlein im Feldart.-Regt. 54, ● Seyer im Feldart.-Regt. 71, dieser unter Versetzung in das Feldart.-Regt. 72, ● Saul im Feldart.-Regt. 75, ● Weigelt im Feldart.-Regt. 49, unter Enthebung von dem Kommando nach Württemberg und Versetzung in das Feldartillerie-Regiment 67.

Zu Oberlts. befördert: die Lts.: ● Gr. v. Ballestrem im 1. Garde-Feldart.-Regt., ● Findeis im Feldart.-Regt. 3, ● Meusel im Feldart.-Regt. 9, ● Gerwien im Feldart.-Regt. 11, ● Kolbe im Feldart.-Regt. 16, ● Troost im Feldart.-Regt. 26,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190604132-18/fragment/page=0006

● Allport-Ireland im Feldart.-Regt. 27, ● Wolffgramm im Feldart.-Regt. 58, ● v. Dambrowski im Feldart.-Regt. 69, ● Hering in Feldart.-Regt. 72, ● Köhlisch, der Ref. des Gren.-Regts. 10, in dem Kommando zur Dienstleistung beim Feldart.-Regt. 37 bis Ende Oktober 1906 belassen. ● Gr. v. Hertzberg, Hauptm. z. D. im Landw.-Bez. IV Berlin, früher Batt.-Chef im Feldart.-Regt. 22, zum Bezirksoffizier beim Landwehr-Bezirk Schneidemühl ernannt.

Ernannt: ● Nausester, Oberst und Kommandeur des Fußart.-Regts. 6, zum Kmdr. der 1. Fußart.-Brig., ● Behrens, Oberst und Kommandeur der Fußart.-Schießschule, zum Kommandeur der 3. Fußart.-Brig., ● Rosencrantz, Oberstlt. und Bats.-Kommandeur im Fußart.-Regt. 4, zum Direktor der 2. Art.-Depotdirektion, ● Wehring, Oberstlt. und Kmdr. des Fußart.-Regts. Nr. 11, zum Kmdr. der Fußart.-Schießschule, ● Sieger, Oberstlt., beauftragt mit der Führung des Fußart.-Regts. 3, zum Kmdr. dieses Regts., ● Brandt, Oberstlt. und 1. Art.-Offizier vom Platz in Posen, zum Kommandeur des Fußart.-Regts. 6, ● Hirsch, Oberstlt. u. 1. Art.-Offizier vom Platz in Mainz, zum Kmdr. des Fußart.-Regts. 11, ● Pelizaeus, Oberstlt. und Bat.-Kmdr. im Fußart.-Regt. 3, mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und unter Erteil. der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform zum Vorstand des Art.-Depots in Rastatt ernannt.

Zu Oberstlts. befördert: ● Stollberg, Bats.-Kmdr. im Fußart.-Regt. 6, ● Alse im Großen Generalstabe, ● Gravenstein, Bats.-Kmdr. im Fußart.-Regt. 3, ● Güsseseld, Erster Art.-Offizier vom Platz in Königsberg i. Pr., ● Hartmann, Bats.-Kmdr. im Fußart.-Regt. 15, dieser unter Ernennung zum 1. Art.-Offizier vom Platz in Posen, ● Staahs, Bat.-Kmdr. im Fußart.-Regt. 10, unter Ernennung zum Ersten Art.-Offizier vom Platz in Mainz, ● Schwierz, Bats.-Kmdr. im Fußart.-Regt. 2, dieser unter Versetzung in das Fußart.-Regt. 4, ● v. Fichte, Art.-Off. vom Platz in Neubreisach, ● Schmidt, Bats.-Kmdr. im Fußart.-Regt. 9, ● Schmidt-Reder, Major im Generalstabe des Gouvernements von Metz, mit dem 31. Mai 1906 als Bats.-Kmdr. in das Fußartillerie-Regiment 10 versetzt.

Zu Bats.-Kmdr. ernannt: die Majore: ● Munckel beim Stabe des Fußart.-Regts. 4, unter Versetzung in das Fußart.-Regt. 2, ● Eyser beim Stabe des Fußart.-Regts. 2, ● Dobrzynski, Hauptm. und Komp.-Chef im Fußart.-Regt. 4, zum Major bef. und zum Stabe des Regts. übergetr. ● Sterzel, Hauptm. und Art.-Offizier vom Platz in Wesel, als Komp.-Chef in das Fußart.-Rgt. 15 versetzt. ● Förster, Hauptm. und Komp.-Chef im Fußart.-Regt. 14, zum Art.-Offizier vom Platz in Wesel. ● Hildebrand, Hauptm. und Komp.-Chef im Fußart.-Regt. 15, zum Art.-Offizier vom Platz in Glatz, — ernannt. ● Wendel, Hauptmann und Komp.-Chef im Fußart.-Regt. 11, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Zu Komp.-Chefs ernannt, unter Beförderung zu Hauptleuten, vorläufig ohne Patent: die Oberlts.: ● Erdmann, ● Aust im Fußart.-Regt. 3, ● Torges im Fußart.-Regt. 8, dieser unter Versetzung in das Fußart.-Regt. 14.

Zu Oberlts. befördert: die Lts.: ● Lierau im Fußart.-Regt. 2, ● Garke im Fußart.-Regt. 5, ● Beß im Fußart.-Regt. Nr. 9, kmdrt. zur Dienstl. bei der Geschützgießerei, ● Mickel (Fritz) in demf. Regt., ● Hintze im Fußart.-Regt. 13.

Befördert: ● Heiber, Oberstlt. und Kmdr. der Pioniere des 1. Armeekorps, zum Obersten; zu Oberstlts.: die Majore: ● Martini in der 1. Ingen.-Insp. und Ingen.-Offizier vom Platz in Königsberg i. Pr., ● Mersmann in der 2. Ingen.-Insp., ● Hildemann in der 4. Ingen.-Insp. und Ingen.-Offizier vom Platz in Diedenhofen, ● Beuthen in der 1. Ingen.-Insp. und Ingen.-Offizier vom Platz in Wilhelmshaven, ● Rhenius, Dir. der Festungsbauschule.

Ernannt: ● Krause, Oberst und Abteil.-Chef im Kriegsministerium, zum Komm. d. Pioniere des 15. Armeekorps; derselbe trägt in dieser Stellung die Uniform des Pionier-Bats. 15; die Oberlts.: ● Rüdiger in der 2. Ing.-Insp und Inspekteur der 4. Festungs-Insp., zum Komm. d. Pioniere des 16. Armeekorps; derselbe trägt in dieser Stellung die Uniform des Pionier-Bats. Nr. 20, ● Schmidt, Kommandeur des Pion.-Bats. 17, unter Versetzung in die 2. Ingen.-Insp., zum Inspekteur der 4. Festungs-Insp., ● Telle, Komman des Bad Pionier-Bats. 14, unter Versetzung in die 2. Ingen.-Insp., zum Inspekteur der 3. Fest.-Insp.; die Majore: ● Brune, Kommandeur des Schles. Pion.-Bats. 6, unter Versetzung in die 1. Ingen.-Insp. zum Ingen.-Off. vom Platz in Swinemünde, ● Bergemann, beim Stabe des 2. Elsj. Pion.-Bats. 19, zum Kommandeur des Bad. Pion.-Bats. 14, ● v. Held, im Kriegsministerium, zum Kommandeur des Westpr. Pion.-Bats. 17, ● Kohst, Adjutant der Gen.-Insp. des Ing.- und Pion.-Korps und der Festungen, zum Kommandeur des Schles. Pionier-Bats. 6; ● Grabi, Hauptm. und Komp.-Chef im Hannov. Pion.-Bat. 10, zum Adjut. der Gen.-Insp. des Ingen- und Pionier-Korps und der Festungen.

● Fischer, Major in der 2. Ingen.-Insp. und Ingen.-Off vom Platz in Marienburg, in Genehm. seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Pion.-Bats. 4 zur Disp. gestellt und als pens. Stabsoffizier der Festung Posen zugeteilt. ● Dinkelacker, Kgl. Württ. Major, kom. nach Preußen, bisher Kommandeur des Pion.-Bats. 13, der 2. Ingen.-Insp. überwiesen und zum Ingen.-Off. vom Platz in Marienburg ernannt. ● Kahns, Major beim Stabe des Pion.-Bats. 7, nach Württemberg behufs Verwendung als Komm. des Pion.-Bats. 13 kommandiert. ● Küning Major in der 1. Ingen.-Insp., kommand. zur Dienstleist. beim Ing.-Komitee, als Mitglied zu diesem Komitee vers. ● Hopf, Hauptm. und Mitglied des Ingen.-Komitees, unter Versetzung zum Pion.-Bat. 9, zur Dienstleistung beim Kriegsministerium kommandiert, ● Schottler, Major in der 4. Ing.-Insp., zum Stabe des Pion.-Bats. 19 versetzt. ● Kesersteth, Hauptm. beim Stabe des Pion.-Bats. 18, unter Versetzung in die 4. Ingen.-Insp., zum Major, vorläufig ohne Patent, befördert

Versetzt: die Hauptleute und Komp.-Chefs: ● Metzke im Pion.-Bat. 2, zum Stabe des Pionier-Bats. 18, ● Petrick im Pion.-Bat. 4, als Lehrer zur Kriegsschule in Metz; ● Wolf, Hauptm. und Lehrer an der Kriegsschule in Metz, in die 4. Ing.-Insp.; die Oberlts.: ● Winkelmann im Pion.-Bat. 7, in das Pion.-Bat. 10, ● Weber im Pion.-Bat. 1 in das Pion.-Bat 16. ● Lotze im Samland. Pion.-Bat. 18, in die 2. Ingen.-Insp., ● Breuer, Hauptm. und Komp.-Chef im Pion.-Bat. 14, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Zu Hauptleuten. vorläufig ohne Patent, befördert: die Oberleutnants: ● Muscher, Adjutant der 3. Ing.-Insp., ● v Buchholz im Pion.-Bat. 2, ● Wentzel im Pion.-Bat. 5, ● Schlottmann im Pion.-Bat. 9, ● Jsensee im Pionier-Bat. 11, ● Liebert im Pion.-Bat. 20, — letztere fünf unter Ernennung zu Kompagnie-Chefs.

Vom 1. Mai 1906 ab auf ein fernores Jahr zur Dienstleistung kommandiert: die Oberlts.: ● Dallmer im Inf.-Regt. 30, bei der 3. Ing.-Insp., ● Häuser im Fußart.-Regt. 5, ● Frey im Feldart.-Regt. 4, — bei der 4. Ing.-Insp., ● Charisius, Oberlt. im Inf.-Regt. 67, vom 1. Mai 1906 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung bei der 4. Ing.-Insp. kommandiert.

Zu Oberlts., vorläufig ohne Patent, befördert: die Lts.: ● Baumbach in der 4. Ingen.-Insp., ● Klingbeil, ● Sprenger im Pion.-Bat. 2, ● Zarnack im Pion.-Bat. 3, kommandiert zur Dienstleistung bei der Landesaufnahme, ● Pehlemann im Pion.-Bat. 6, ● Mencke im Pion.-Bat. 8.

Befördert: ● v. Boehn, Oberstlt. und Direktor der Militär-Eisenbahn, zum Obersten, ● Schmiedecke, Major und Militärlehrer an der Militärtechnischen Akademie, ● Winkler, Major und Kommandeur der Betriebs-Abteil. der Eisenb.-Brig., — zu Oberstleutnants. Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen: ● v. Bezold, Hauptm und Komp.-Chef im Eisenbahn-Regt. 3, ● Sachs, Oberleutnant im Luftschiffer-Bat.

Zu Oberstlts. befördert: die Majore: ● Gutzeit, Kommandeur des Train-Bats. 15, ● Crusius, Inspizient des Truppen- und Train-Feldgeräts, ● Gründer, Kommandeur des Train-Bats. 17, ● Weiß, Maj. und Kommandeur des Train-Bats. 6, der Charakter als Oberstlt. verliehen. ● Heinrichs, Major beim Stabe des Train-Bats. 11, zum Kommandeur des Train-Bats. 14 ernannt. ● Döring, Major aggreg. dem Train-Bat. 11, zum Stabe dieses Bats. übergetreten. ● Klaviter, Rittm. und Komp.-Chef im Train-Bat 15, zum Stabe des Train-Bats. 16 versetzt. ● Danco, Rittm. und Komp.-Chef im Train-Bat. 14, mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt und zum Bezirksoffizier beim Landw.-Bezirk Rheydt ernannt.

Zu Komp.-Chefs ernannt: ● Lange, Rittm. im Elsäss. Train-Bat. 15, ● Engert, Oberlt. im Rheiln. Train-Bat. 8, unter Beförderung zum Rittmeister, vorläufig ohne Patent, und Versetzung in das Bad. Train-Bat. 14, ● Hartmann, Oberlt. im Kurhess. Train-Bat. 11, unter Beförderung zum Rittm., vorläufig ohne Patent

● Hoffmann, Oberlt. im Feldart.-Regt. 45, kommandiert zur Dienstleistung beim Train-Bat. 15, in dieses Bat. versetzt Zur Dienstleistung als Zweite Offiziere bei den nachgenannten Train-Depots kommandiert: ● Neubauer, Oberleutnant im Inf.-Regt. 49, zum Train-Depot des 2. Armeekorps, ● Schilling, Oberlt. im Fußart.-Regt. 6, zum Train-Depot des 4. Armeekorps, ● Hesse, Lt. der Res. des Train-Bats 18, in dem Kommando zur Dienstleistung bei diesem Bat. bis Ende Oktober 1906 belassen.

● Hirschberg, Oberstlt. und Direktor der Art.-Werkstatt in Spandau, zum Obersten befördert, ● v. Roehl, Hauptm. und Verwaltungsmitglied bei der Geschützgießerei, mit dem 1. Mai 1906 als Verwaltungsdirektor zur Pulverfabrik in Spandau, ● Kahle, Oberlt. im Fußart.-Regt von Hindersin 2, kommandiert zur Dienstleistung beim Feuerwerkslaboratorium in Spandau, zum Hauptm. ohne Patent mit einem Dienstalter vom 22. April 1905 befördert und mit dem 1. Mai 1906 als Verwaltungsmitglied zur Geschützgießerei versetzt.

● Reichmann, Oberlt. im Ulan.-Regt. 7, von dem Kommando als Insp.-Off. an der Kriegsschule in Engers enthoben. ● Endres, Oberlt. im 1. Drag.-Regt. 9, als Insp.-Off. zur Kriegsschule in Engers kommandiert.

Versetzt: ● Molière, Hauptm. und Militärlehrer am Kadettenhause in Bensberg, als Komp.-Chef in das Inf.-Regt. Keith Nr. 22, ● v Natzmer, Hauptm. und Militärlehrer am Kadettenhause in Wahlstatt, in gleicher Eigenschaft zum Kadettenhause in Bensberg, ● Lüpke, Oberlt. und Erzieher an der Haupt-Kadettenanstalt, unter Beförderung zum Hauptm., als Militärlehrer zum Kadettenhause in Wahlstatt, ● Schneider, Lt. im 3. Lothring. Inf.-Regt. 135, als Erzieher zur Haupt-Kadettenanstalt.

● Sommerlatte, Oberlt. und Militärlehrer am Kadettenhause in Plön, unter Beförderung zum übergähl. Hauptm. in das Inf.-Regt. Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeburgisches) 27, ● Schulz, Oberlt. im 4 Westpreuß. Inf.-Regt. 140, als Militärlehrer zum Kadettenhause in Plön, — versetzt. ● Pütter, Oberst und Vorstand des Bekleidungsamts des 1. Armeekorps, in gleicher Eigenschaft zum Bekleidungsamte des 11. Armeekorps versetzt. — Finner, Major und Vorstand des Bekleidungsamtes des 10. Armeekorps, zum Oberstlt. befördert.

Ernannt: die Majore: ● v. Obernitz, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte des Vorstandes des Bekleidungsamtes für die Ostasiat. Besatzungs-Brig., zum Vorstand des Bekleidungsamtes des Gardekorps, ● Krüger, Stabsoffizier des 6. Armeekorps, zum Vorstand des Bekleidungsamtes des 2. Armeekorps, ● Frhr. v. Gayl, Stabsoffizier des Bekleidungsamtes des 9 Armeekorps, zum Vorstand des Bekleidungsamtes des 1. Armeekorps, ● Karkowski, Mitglied des Bekleidungsamtes des 10. Armeekorps, unter Verleihung eines Patents seines Dienstgrades, zum Stabsoffizier des Bekleidungsamtes des 6. Armeekorps.

● Börger-Medvedicki, Major und Stabsoffizier des Bekleidungsamtes des Gardekorps, mit Wahrnehmung der Geschäfte des Vorstandes des Bekleidungsamtes für die Ostasiat. Besatzungs-Brig. beauftragt.

● v. Gerstein-Hohenstein, Oberstlt. beim Korpsstabe der Landgendarmerie und Kmdr. der Gen.-Schule in Einbeck, unter Verleihung eines Patentes seines Dienstgrades zum Brigadier der 4. Gend.-Brig., ● Klaeber, Major in der 4. Gend.-Brig., unter Versetzung zum Korpsstabe der Landgendamerie, zum Kmdr. der Gend.-Schule in Einbeck, — ernannt. ● v. Sucro, Hauptmann in der 7. Gend.-Brig., in die 4. Gend.-Brig. versetzt. ● von Limburg, Major z. D. und Bezirksoffizier beim Landw.-Bez. Mühlhausen i. Th., von dieser Stellung enthoben und als charakterif. Major mit seinem Dienstalter vom 27. Januar 1905 in der 7. Gend.-Brig. angestellt. ● v. Waldow, Oberstlt. beim Korpsstabe der Landgendamerie, und Kmdr. der Gend.-Schule in Wohlau, ein Patent seines Dienstgrades und der Rang eines Brigadiers der Landgendarmerie verliehen. ● Bartels, Hauptm. in der 1. Gend.-Brig., in die 8. Gend.-Brig. — versetzt. ● von Czernicki, Rittm. z. D., kommandiert beim Landw.-Bez. II Altona, von diesem Kommando enthoben und als Hauptmann in der 1. Gendamerie-Brigade angestellt.

Befördert: ● Hartmann, Zeug-Oberlt. bei der Geschützgießerei, zum Zeughauptm., ● Koch (Albert), Zeugkt. beim Art.-Depot in Köln, zum Zeugoberlt., ● Braun, Zeugfeldw. bei der Zentral-Abteilung der Feldzeugmeisterei, unter Versetzung zum Art.-Depot in Schwerin, zum Zeugkt, ● Schulz (Friedrich), Zeugoberleutnant beim Art.-Depot in Schwerin, zum Verwalter des Neben-Art.-Depots in Stade ernannt.

Befördert: ● Klapproth, Feuerwerks-Oberlt. beim Art.-Depot in Brandenburg a. H., zum Feuerwerks-Hauptm., ● Schulze, Feuerwerksleutnant bei der 20. Feldart.-Brigade, unter Kommandierung nach Württemberg behufs Verwendung bei der 26. Feldart.-Brig., zum Feuerwerks-Oberlt., ● Becher, Feuerwerkslt. beim Art.-Depot in Karlsruhe, zum Feuerwerks-Oberlt., ● Thilo, Oberfeuerwerker beim Art.-Depot in Wesel, unter Versetzung zum Art.-Depot in Magdeburg, zum Feuerwerksleutnant.

Versetzt: ● Kurzmann, Feuerwerkshauptmann beim Art.-Depot in Magdeburg, zur 33. Feldart.-Brig., ● Hesse, Feuerwerkshauptm, bei der 26. Feldart.-Brig., unter Enthebung von dem Kommando nach Württemberg, zum Art.-Depot in Koblenz, ● Deutsch, Feuerwerks-Oberlt. bei der 15. Feldart.-Brig., zum Art.-Depot in Marienburg, ● Tetlenbonn, Feuerwerkslt. beim Art.-Depot in Metz, zur 15. Feldart.-Brig.

● Krebs, Festungsbault. bei der Fortifikation Königsberg i. Pr., zur Fortifikation Pillau versetzt.

Als Lts. und Feldjäger in das Reitende Feldjägerkorps versetzt: die Lts. der Res.: ● v. Rohrscheidt des Garde-Schützen-Bats. (Ruppin), ● Zöhnke des Jäger-Bats. 6 (Oppeln).

Aus der Ostasiatischen Besatzungsbrigade ausgeschieden und im Heere angestellt: ● Corsep, Hauptm. und Komp.-Führer im 2. Ostasiatischen Inf.-Regt., als Komp.-Chef im Inf.-Regt. 71, ● v. Schönermarck, Oberlt. im 2. Ostasiatischen Inf.-Regt., im Inf.-Regt. 26.

Aus der Schutztruppe für Südwestafrika scheiden am 30. April d. J. aus und werden mit dem 1. Mai d. J. im Heere angestellt: ● v. Wahlen-Jürgaß, Major und Bats.-Kmdr. im 2. Feld-Regt., als Bats.-Kmr. im Inf.-Regt. 53, ● Gräfer, Major im Generalstabe, unter Ueberweisung zum Generalstabe des 11. Armeekorps, im Generalstabe der Armee, ● Ehel, Lt. im 2. Feld-Regt., im Für.-Regt. 8, ● v. Häseler, Lt. in der Feldsignal-Abteil., im Hus.-Regt. 14, ● v. Brederlow, Lt. im 2. Feld-Regt., im Drag.-Regt. 16, ● Gr. v. Hardenberg (Rudolf), Lt. im 2. Feld-Regt., im Drag.-Regt. 23, ● v. Scheven, Lt. im 2. Feld-Regt., im Füs.-Regt. 80, ● Engel, Feuerwerkslt. beim Art.-Depot, unter Ueberweisung zur 20. Feldart.-Brig., ● Dr. Schian, Gen.-Oberarzt u. Korpsarzt, als Div.-Arzt der 34. Div.

Ein einjähriger Urlaub bewilligt: ● Vogel von Falckenstein, Rittm. im Huf.-Regt. 14, unter Enthebung von der Stellung als Eskadr.-Chef, vom 1. Mai 1906 ab, ● Roloff, Hauptm. und Verwaltungsdirektor bei der Pulverfabrik in Spandau, unter Enthebung von dieser Stellung, vom 1. Mai 1906 ab.

Zu Lts. mit Patent vom 19. Oktober 1904 befördert: die Fähnriche: ● Schmidt v. Stempell im 2. Garde-Fußart.-Regt., ● Krienes im Feldart.-Regt. 37, ● Regenborn im Feldart.-Regt. 52, ● Gr. v. Blücher im Huf.-Regt. 3.

Zu Lts. befördert: die Fähnriche: ● Gr. v. Schäsberg im Ulan.-Regt. 5, ● Heß v. Wichdorff im Inf.-Regt. 171, ● Schüler im Drag.-Regt. 21, ● Gr. zu Erbach-Erbach im Drag.-Regt. 23.

Zu Fähnrichen befördert: ● Neumann, charakterif. Fähnr. im Inf.-Regt. 63; die Unteroffiziere: ● v. Hasselbach im Gren.-Regt. 1, ● Frhr. v. Weichs zur Wenne im Kür.-Regt. 4, ● Mahrenholz im Inf.-Regt. 68, ● Stoy im Gren.-Regt. 110, ● Stoll im Inf.-Regt. 112, ● Loog im Feldart.-Regt. 51, ● Goßler im Inf.-Regt. 116, ● Jaeger im Fußart.-Regt. 3, ● Ribstein, ● Bläß im Pion.-Bat. 14, ● Condray im Eisenbahn-Regt. 3; die Oberjäger: ● Schröder im Jäger-Bat. 2, ● v. Zernicki-Szeliga im Jäger-Bat. 5, ● v. Freeden im Jäger-Bat. 9.

● v. Maubeuge, Kriegsfreiwilliger, Unteroff. im 2. Feld-Regt. der Schutztruppe für Südwestafrika, nach erfolgtem Ausscheiden aus dem jetzigen Dienstverhältnis für tapferes Verhalten vor dem Feinde mit dem 21. April d. J. als Fähnrich im Ulan.-Regt. 5, ● v. Wussow, bisher Kadett der Haupt-Kadettenanstalt, als charakterif. Fähnrich mit einem Dienstalter vom 22. März 1906 im Gren.-Regt. 9, — angestellt.

Abschiedsbewilligungen. Im aktiven Heere. Berlin, den 10. April. In Genehmigung ihres Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt: die Gen.-Lts.: ● v. der Lancken, Kommandeur der 6. Div., ● von Hanstein, Kommandeur der 27. Feldart.-Brig., unter Entheb. von seinem Kommando nach Württemberg; die Gen.-Majore: ● Crelinger, Kmdr. der 43. Infanterie-Brig., ● Schwarz, Kmdr. der 78. Inf.-Brig., ● Lipinski, Kmdr. der 1. Fußart.-Brig., ● von Weise, Kmdr. der 4. Inf.-Brig., — diesen hier unter Verleihung des Charakters als Gen.-Lt., ● Gynz v. Rekowski, Kmdr. der 35. Inf.-Brig., ● v. Schmidt-Pauli, Kmdr. der 18. Kav.-Brig., ● Brandenburg, Kmdr. der 75. Inf.-Brig., ● von Dehn-Rotfelser, Kmdr. der 26. Inf.-Brig., ● Brauer, Kmdr. der 79. Inf.-Brig., ● v. Parczenskij u. Tenczin, Kmdr. der 34. Kav.-Brig., ● v. Lyncker, Kommandant von Darmstadt, ● von François, Kommandant von Thorn; die Obersten: ● Behn, Kmdr. der Pioniere des 16. Armeekorps, unter Verleihung des Charakters als Gen.-Major, ● v. Brauchitsch, Kmdr. des Inf.-Regts. 157, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, ● Goetz, Kmdr. des Inf.-Regts. 112, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Unif., ● Grünig, Kmdr. des Inf.-Regts. 50, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, ● Herrmann, Kmdr. der Pioniere des 15. Armeekorps, mit der Erlaubnis zum ferneren Tragen der Uniform des Pion.-Bats. 20, ● Schaefer, Oberstlt. in der 2. Ingen.-Insp. und Inspekteur der 3. Festungs-Insp., unter Verleihung des Charakters als Oberst und mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Pion.-Bats. 9, ● von Dittfurth, Major und Bats.-Kmdr. im Inf.-Regt. 74, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, ● Frhr. v. Diepenbrock-Grüter, Rittm. und Eskadr.-Chef im Kür.-Regt. 4, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform.

Auf ihr Gesuch zu den Ref.-Offizieren der betreffenden Truppenteile übergeführt: die Lts.: ● Trieloff im Inf.-Regt. Nr. 22, ● v. Behr im Gren.-Regt. 89, ● Schmidhuber im Inf.-Regt. 137, ● Roettesen im Kür.-Regt. 5, ● Sasse im Feldart.-Regt. 58, ● Schmincke im Eisenbahn-Regt. 2.

● Friedrich, Lt. im Inf.-Regt. 77, unter Enthebung von dem Kommando zur Dienstleistung beim Train-Bat. 10, auf sein Gesuch zu den Ref.-Offizieren dieses Bats. übergeführt. ● Liman, Lt. im Inf.-Regt. 129, auf sein Gesuch zu den Offizieren der Landwehr-Infanterie 1. Aufgebots übergeführt.

Der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt den Obersten: ● Weygand, Vorstand des Bekleidungsamts des 11. Armeekorps, ● Phaeler, Vorstand des Bekleidungsamtes des Gardekorps, ● v. Heeringen, Brigadier der 4. Gend.-Brig., ● von Blüskow, Kommandeur der 33. Kav.-Brig., — diesen hier unter Verleihung des Charakters als Gen.-Major, ● Heinrichs, Vorstand des Bekleidungsamtes des 2. Armeekorps, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Gren.-Regts. 3, ● Deichmann, Kommandeur des Inf.-Regts. 97, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, ● Janke, Kommandeur des Inf.-Regts. 45, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, ● Stocker, Kommandeur des Inf.-Regts. 17, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform; den Oberstlts.: ● Schroeder, Direktor der 2. Art.-Depot-Direktion, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Fußart.-Regts. 15, ● Krause, Kommandeur des Feldart.-Regts. 62, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, ● Körner, Kommandeur des Feldart.-Regts. 33, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, — diesen drei unter Verleihung des Charakters als Oberst, ● Gronen in der 1. Ingen.-Insp., Ingen.-Offizier vom Platz in Swinemünde, mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform, ● Bachelin beim Stabe des Inf.-Regts. 57, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. 117, ● Rigdorff, Bats.-Kommandeur im Inf.-Regt. 131, mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. 130; den Majoren: ● Simon, Stabsoffizier des Bekleidungsamtes des 8. Armeekorps, mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. 87, ● Schweder, Bats.-Kommandeur im Inf.-Regt. 53, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, ● Grosch, Bats.-Kommandeur im Inf.-Regt. 137, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Füs.-Regts. 38, ● Pfaff, Abteil.-Kommandeur im Feldart.-Regt. 44, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Feldart.-Regts. 27, — diesen vier unter Verleihung des Charakters als Oberstlt. ● v. Below, Bat.-Kommandeur im Gren.-Regt. 12, ● von Urhmann, Bats.-Kommandeur im Gren.-Regt. 4, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, ● Langenbeck, Bats.-Kommandeur im Inf.-Regt. 78, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. 31, ● v. Bülow-Stolle im Großen Generalstabe, mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform, ● Honrichs, Bats.-Kommandeur im Inf.-Regt. 59, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Gren.-Regts. 10, ● Schiemann, Bats.-Kommandeur im Inf.-Regt. 17, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. 68, ● v. Hopfgarten, Bats.-Kommandeur im Garde-Gren.-Regt. 4, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 1. Garde-Regts. zu Fuß, ● v. Woikowsky-Biedau, Kommandeur des Train-Bats. 14, mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform, ● Noack beim Stabe des Train-Bats. 16, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. 30; den Hauptleuten: ● v. Bismarck, Komp.-Chef im Garde-Gren.-Regt. 1, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, ● Gr. v. Schwerin, Komp.-Chef im Gren.-Regt. 6, mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. 91, ● Schleußner, Komp.-Chef im Inf.-Regt. 29, ● Feiber, Komp.-Chef im Inf.-Regt. 57, — letzteren beiden mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, ● Gr. von Rhoden, Komp.-Chef im Inf.-Regt. 71, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Gren.-Regts. 109, ● Kneiff, Komp.-Chef im Inf.-Regt. 72, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, ● Frhr. v. Tautphoeus, Komp.-Chef im Füs.-Regt. 80, mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, ● von Wangenow im Inf.-Regt. 91, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Gren.-Regts. 8.

(Fortsetzung folgt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190604132-18/fragment/page=0007

Berliner Börse, 12. April 1906

Die Rubrik in Cursivschrift giebt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q_1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q_2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q_3 do. 1.3.6.9.12.

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½ M. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin, Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuss 6%, Privatdiskont 3½%.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt. und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notierende Papiere in Prozenten notiert.

Dtsch. Fonds u. Staats-Pap.

Dt.Reichs-Schtz	v	3½	99.40G
do. 1905 u. 07	d	3½	99.50G
Dt.Reichs-Anl.	v	3½	100.60bG
do. do.	v	3	88.70bG
Preuss.cons Anl	v	3½	100.60bG
do. do.	v	3	89.70bG
Bad.Stb.-Anl.01	a	4	102.50G
do. do. 02	d	3½	—.—
Bayerische Anl.	e	4	—.—
do. do.	v	3½	99.40bG
do.Eisb.-Obl.	b	3	—.—
Braunschw.Lbg.	d	3	—.—
Brem. Anl. 1899	v	3½	98.50G
do. 1896	d	3	86.20b
Cass. Landescr.	c	3½	98.80bG
Gr.Hess.St.A.09	d	4	103.20B
do. 93/00	d	3½	—.—
do.96.03.04.05	v	3	86.25B
Hamb. Staatsr.	b	3½	100.80bG
do.amort1900	a	4	102.50bG
do. do. 93/99	v	3½	99.40B
do. StaatsA.02	c	3	—.—
Lübeck.St.A. 96	a	3½	99.10bB
do. do. 95	d	3	86.25B
Meckl.Eb.Schdv	a	3½	—.—
do.cons 90/94	d	3½	99.90b
Oldb. St.-A. v.03	a	3½	99.30G
do. do. v. 96	7	3	—.—
do.Staatl.KredO	v	3½	98.50bG
Sachs.Mein Lcr.	a	4	—.—
Sächs. Anleihe	a	3½	—.—
do. Staatsrente	v	3	87.30bG
Brandb. Pr.-Anl.	d	3½	—.—
Hann.Pr. VII.VIII	d	3	—.—
do. do. IX.	e	3½	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	97.60G
Pomm. Prv.-Anl.	d	3½	—.—
Posen. Prv.-Anl.	a	3½	97.80b
do. do.	a	3	—.—
Rheinpr.XX.XXI.	a	4	—.—
do. XXII. XXIII.	d	3¾	101.20b
do. XIX. uk. 09	a	3½	98.75G
do. XXIV-XXVII	v	3½	98.40b
do. XVIII	a	3½	93.50G
do. IX. XI. XIV.	a	3	—.—
Westf. Prov.Anl.	d	4	—.—
do. do.	d	3½	98.60bB
do. do.	d	3	88.50G
Westpr. Prv.Anl.	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
AachenerSt.Anl.	d	3½	98.50G
Altona St.-Anl.	v	3½	98.20G
AnklamKr.1901	d	4	103.00G
Augsburg.St.-A.	v	3½	98.10bB
do. do.	d	4	101.70G
Barmen 1899	a	4	101.40G
do. 1901	c	3½	97.80G
Berl.St.A.76/78	a	3½	99.60b
do. 82/98	v	3½	99.60b
do. Stadt-Syn. I.	a	4	103.50G
do. do. 1902	a	3½	99.00G
Bielefeld. St.-A.	d	4	102.00G
Bonner St.-Anl.	a	3	88.00G
do. do.	a	3½	98.10G
Boxh.Rummelsb	d	3½	98.50G
Brandenburg10	d	4	101.75G
Breslau.St.A.91	v	3½	98.80G
Brombg. v. J.02	d	4	—.—
Charlottb 89/99	v	4	102.25bG
do.95/99,1902	v	3½	99.25b
Cöpenick.St.-A.	d	4	102.90G
Crefld.00ucv05	a	4	102.60G
Danziger St.-A.	d	3½	98.40G
Dt. Wilmersdorf	d	4	103.40G
Dortmund.St.-A.	v	3½	98.30G
Dresdner St.-A.	d	4	103.20bG
do. 1905	d	3½	98.90G
Düssld.99uc.06	c	4	101.60b
do. 88/1903	v	3½	98.20B
Elberfd.St1889	a	3½	98.10G
do. 1899 I.	a	4	101.50b
ErfurterStadt-A.	d	4	101.40G
Essener Stadt-A	v	3½	101.70B
Frankf.St.-A. 01	c	3½	99.10G
FreiburgiB1903	e	3½	98.50G
Fürstenw. St.-A.	d	3½	98.00b
Görlitzer St.-A.	d	4	102.25G
do. do.	d	3½	99.00G
Hallesche St.-A.	v	3½	99.25G
do. do.	a	4	101.50B
Hamm i.W.1903	a	3½	—.—
Hannov.St.A. 95	a	3½	99.25G
Hildesh. St. Anl.	a	3½	—.—
Kaisersl. St.Anl.	a	4	103.10B
KarlsrStA96/89	e	3	91.60bG
Kieler St.-Anl.	a	3½	98.70B
KölnerStadtAnl.	v	3½	98.40G
do. 1909	d	4	102.40b
Königsb.StA.99	d	4	—.—
Leer i. O.	d	3½	—.—
Lichtb.Gm 1900	d	4	101.30G
Lwgsh StA.1900	a	4	—.—
do. do. 1902	d	3½	—.—
Magdeburger	v	3½	99.60G
do. 91 uc. 10	a	4	102.50G
Mannheim 1901	b	4	101.20bG
Mülh.Rhr. St.-A.	d	3½	97.75bG
München. St.-A.	v	3½	—.—
do. 1900/01	v	4	—.—
Münsterer1897	a	3½	—.—
NürnbStA99/01	v	4	102.90G
do. 1896/98	v	3½	98.50B
Peiner St.-A.	a	3½	99.20G
Pirmasens	a	4	101.00G
Posener St.-A.	a	3½	98.25G
Potsdamer St.A.	d	3½	98.00B
RostockerSt.-A.	a	3½	—.—
Schöneb.Gem A.	d	3½	98.80G
Schwerin. St.-A.	a	3½	—.—
SpandauerSt.A.	d	4	101.70G
do. do.	d	3½	98.60G
Stargard. St.-A.	d	3½	—.—
Stettiner St.Anl	v	3½	98.30B
Teltower Kreis	d	4	104.60b
Thorn01 ucv.11	d	4	102.90G
Weimarsch.StA.	a	3½	98.50G
Wiesbad. St.-A.	v	3½	98.00bG
Worms.St.-A.99	d	4	101.20G

Preussische Pfandbriefe.

Berlin. Pfandbr.	a	5	126.40G
do. do.	a	4½	113.60G
do. do.	a	4	109.00bG
do. do.	a	3½	101.40G
do. neue	a	4	101.50bG
do. do.	a	3½	98.10G
do. do.	a	3	87.10G
Landsch. Centr.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	98.90bG
do. do.	a	3	87.25G
Kur-u.Neumärk.	a	4	—.—
do. alte	a	3½	100.30G
do.Comm.-O.	d	3½	98.75G
Ostpreuss.	a	4	105.60G
do.	a	3½	98.25b
do.	a	3	86.50G
Pommersche	a	3½	98.70b
do.	a	3	87.10b
do. neuldsch.	a	3½	98.50B
do. do.	a	3	86.90b
Posensche	a	4	102.00G
do. XI-XVII	a	3½	98.80b
do. Lit. D.	a	4	102.70B
do. Lit. B.	a	3	86.60b
do. Lit. C.	a	3½	98.50b
Sächsische	a	4	—.—
do.	a	3½	98.70B
do.	a	3	87.00b
Schles. altld.	a	3½	98.70G
do. ldsch. L. A.	a	4	—.—
do. do. do.	a	3½	98.90b
do. do. do.	a	3	87.00B
do. do. L. C.	a	4	—.—
do. do. do.	a	3½	98.90b
do. do. do.	a	3	87.00B
do. do. L. D.	a	4	—.—
do. do. do.	a	3½	98.90b
do. do. do.	a	3	87.00B
Schl. Holst. L.C.	a	4	103.75G
do. do.	a	3½	97.50G
Westf. Land.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	98.10B
Westpr. rit. I.	a	3½	99.90b

Westpr.neuland	a	3	86.40G
Hess.LandHp.Pf	a	3½	98.90G
do. do. VI-VII	a	3½	98.90G
do. do. IX-XI	a	3½	99.10G
do. Com.Obl.I-II	a	3½	99.00G
do. do. III-IV	a	3½	99.00G
Sachs.Altb. L.O.	v	3½	100.00G
SchsLwPf.bXXIII	a	4	—.—
do. do. b.XXV	v	3½	98.60bG
do. Crdbr.b.XXII	a	4	—.—
do. do. b.XXV.	v	3½	98.60bG

Renten-Briefe.

Hannoversche	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Hessen-Nassau	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur- u. Neum.	d	4	102.20G
do. do.	v	3½	98.75G
Pommersche	d	4	—.—
do.	v	3½	98.20B
Posensche	d	4	102.25G
do.	v	3½	98.40G
Preussische	d	4	102.25G
do.	v	3½	98.40G
Rhein.-Westf.	d	4	102.60G
do. do.	v	3½	—.—
Sächsische	d	4	102.25G
Schlesische	d	4	101.90G
do.	v	3½	—.—
Schlesw.-Holst.	d	4	102.25G
do. do.	v	3½	98.50G

Deutsche Lose.

Ansb.Günzh 7GL	—	frc.	—.—
Augsb. 7 Gld.-L.	—	frc.	48.00G
Bad.Präm.-A.67	b	4	161.90bB
Brschw. 20Th.L.	—	frc.	231.50b
Cöln-Md.Pr.Anl.	d	3½	144.30bG
Hamb. 50Thlr.L.	3	3	145.00bB
Lübecker do.	4	3½	146.00b
Meining.7Gld.L.	—	frc.	48.00bG
Oldenb. 40Thl.L	2	3	133.50bG
D.Ostaf. Schuldv	a	3½	98.30bG
Ostafr. Eisb.Anl.	1	3	99.90bG

Ausländ. Fonds u. Pfandbr.

Arg. Eisbhn.Anl.	a	5	101.10bB
Argent.Anl. v.87	a	5	102.10b
do.1000Ps.abg.	a	5	101.20bB
4½% do. innere	c	4½	98.90b
4½%äuss2040M	d	4½	98.30b
4% Arg. A. 1896	d	4	92.40bB
Bosnische Anl.	b	4	—.—
do.v98u.b.1905	d	4½	—.—
do. 1902	a	4½	101.50bB
Bulg. St. Anl. 92	a	6	103.40G
Chile Gold-Anl.	a	4½	96.80G
Chin.Anl.v.1895	a	6	105.00bG
do. von 1896	b	5	102.80b
do. von 1898	c	4½	98.50bB
Egypt. Anl. gar.	c	3	—.—
Egypt. DairaAnl.	h	4	—.—
Finnländ. Lose	—	frc.	165.75b
Freibrg. 15Fr.L.	—	frc.	62.00b
GriechAnl81/84	a	1,6	54.30G
do. cons.Goldr	d	1,3	42.40bG
do. Monopol	a	1½	54.70G
do.Piräus-L400	k	1,6	53.50bG
JapAnl.II.10.1.7	—	4½	95.60bG
do.	a	4	88.60bG
ItalienischRent.	a	4	105.90bG
do. neue	a	4	105.30bG
Mexik.Anl. 200L	q_1	5	103.75b
do. 500 L.	q_1	5	103.50B
do. 1904	f	4	95.00bG
NorwegenAnl94	h	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Oesterr. Goldrnt	d	4	100.50bG
do. Kronenrente	c	4	100.00bG
do.einh.cvRente	v	4	99.80b
do. Silb.-Rente	d	4⅕	101.20G
do. Pap.-Rente	b	4⅕	—.—
do.Staats-A.(L.)	a	3	81.60G
do. 1860r Lose	e	4	161.20bG
do. 1864r Lose	—	frc.	—.—
Port.St A.unif.III	a	3	70.70bG
do. III. Spec.	—	frc.	14.20bG
Rumän. 1903	f	5	102.80B
do. 1890	a	4	94.10bG
do. 1891	a	4	—.—
do. 1894	a	4	91.90bG
do. amrt. 98	e	4	92.00B
do. conv.	d	4	92.00bG
do. 1905	d	4	92.50bB
Russ. c. A. 1880	e	4	80.60bG
do. Goldrente	a	5	92.50b
do. Goldanl.89	q_3	4	—.—
do. do. 1894	q_1	4	81.00bG
do. do. 1894	q_1	3½	73.20b
do. do. 1896	q_2	3	—.—
do.cs.E.B.A.I.II.	q_1	4	81.25b
do. 1902	a	4	81.60bG
do. 1905	a	4½	91.10B
do. Staatsrent.	q_3	4	76.10bG
do. Nicolai-B.	e	4	—.—
do.Präm.-A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do.Bodencred.	a	5	106.25G
do. conv. Obl.	a	3,8	74.00bG
Sao Paulo G. A.	a	5	100.00bG
Schwed.St.A. 86	f	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Serb. am. A. 95	a	4	—.—
Span. Schuld kl.	q_1	4	—.—
Türk. Adm.-Anl.	e	4	89.90bG
do. Bagdad-A.	c	4	89.80bG
do.Cons.A.1890	c	4	—.—
do. do. privileg.	c	4	—.—
do.unifizierte03	c	4	93.25bG
do. 1905	c	4	87.00bG
do.400Fr.-Lose	—	frc.	146.25b
Ung. Goldrente	a	4	97.50bB
do.Kronenrente	f	4	96.80bG
do. Staatsrente	a	3½	87.20bG
do.GoldA.(E.-T.)	a	3	—.—
do. Lose	—	frc.	—.—
do.GrundentlgO	e	4	97.10G
Barletta-Lose	—	—	23.75b
Bucarest.Anl.84	e	4½	—.—
do. 88	f	4½	98.70bG
do. 95	c	4½	—.—
do. 98	a	4½	98.60G
Budapest. St.-A.	c	4	97.00G
B.Air.StA1000L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	97.00b
do. 20 L.	f	4½	97.00b
do. Pes.	a	6	103.10bG
Kopenh. Stadt-A	a	3½	—.—
Lissab. Stadt-A.	a	4	90.00bG
do. 400 M.	a	4	90.00bG
Maild.45Lire-L.	–	frc.	—.—
do. 10Lire-L.	—	frc.	26.75b
Moskauer St.-A.	v	4	—.—
Sofia Gold-Anl.	e	5	97.50B
Stockh.Stadtanl	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30Lire-L.	—	frc.	40.60b
Wien. Comm.-A.	a	5	—.—
do. Invest.-A.	a	4	100.30G
do.Stadt-Anl.98	a	4	100.30G
Budap. Hpt.-Spk	e	4	—.—
Bulg. Nat.-Pfdbr	e	6	104.50bG
Dän.InselstKass	a	4	—.—
Finl.Hyp V.Pf.02	g	4	—.—
Holl. Komm.-L.	1⅖	3	—.—
Ital. Hyp.-Oblig.	a	4	—.—
Ital.Nt.B.Pf.stfr.	d	4	—.—
Jütl. Cr.V.-Ob.V.	l	4	97.80B
do. do.	l	3½	—.—
Kopenh.Cr.-Ver.	a	4	—.—
Nord.Pf.Wib.I.II	d	4	—.—
Oest. Crd.-L. 58		frc.	—.—
Pest.C.-B.II u.III	b	4	98.25bG
do. C.-Obl. S. II.	d	4	98.30G
do. Vaterl. Spk.	c	4	97.90b
Port.TabakMon.	a	4½	—.—
Raab-Grazer L.	h	2½	104.40b
do. Anrechtssch	—	frc.	33.00b
Schwed.H.Pf.78	a	4	—.—
do. künd. ab 04	a	4	103.10b
do.Städt.Pfb.83	e	4	—.—
do. 1902/04	—	4	100.50bG
Serbisch. G.Pfb.	a	5	103.00B
Stockh. Pfbr. 94	d	3½	—.—
Ung. Bodencr.Pf	e	4	—.—

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Maastr.	1	6½	120.50G
do. Genusssch.	—	13,5	200.00G
Braunschw.Ldb.	1	5¾	149.00G
Bröithaler	1	2	62.50G
Crefelder	4	6	150.10bG
Eutin-Lübecker	1	3	90.60bG
Frankf. Güterb.	1	4	80.60G
Halbarst. Blank.	1	5½	131.80G
Halle-Hettstedt.	4	3½	—.—
KönigsbCranzer	4	5,9	155.50G
Ludwigsh. Bexb.	1	10	—.—
Lübeck-Büchen	1	7	—.—
Niederlausitzer	4	3½	73.50bG
Niederwaldbhn.	1	½	46.00bG
Nordh.Wern.L.A	4	4½	94.40b
Pauline N.Rupp.	4	6,2	—.—
Reinickd.GrSch	4	4	98.25G
ZschipkFinstrw.	4	12,6	266.50B
Aussig-Teplitz	1	8	—.—
Böhm.Nordbahn	1	5	129.10bG
Brünner Lokalb.	7	4½	—.—
Buschtehrader	1	12	—.—
Csak. Agram. B.	7	5	106.50G
Gaisbergbahn	1	0	0.50bG
Kaschau-Oderb.	a	4	—.—
Lemberg-Czern	e	6⅞	—.—
Oest. Staatsb.	7	5⅝	147.50bB
do. Nordwestb.	7	4½	106.80G
do. do.B. Elbeth.	1	4	115.50bG
Raab Oedenbrg.	1	1	30.50bG
Südöstr. (Lomb)	1	0	24.30b
Szatmar-Nagyb.	1	9	128.00G
Arad.u.Czan StA	1	6	117.20G
do. Pr.-A.	7	6	—.—
Kursk-Kiew	b	5	—.—
Warschau-Wien	7	7,40	138.50bG
AmsterdRotterd	1	4	—.—
Anatolische voll	1	5	—.—
do. 60%	1	5	128.60G
Baltimore uOhio	7	4½	114.60G
Canada Pacific	7	6	174.40b
Gotthardbahn	1	6,8	—.—
Meridionalbahn	7	6	157.10b
Mittelmeer.	7	3½	91.00bG
Jura-Simpl. Gen	—	frc.	—.—
Lux. Pr. Henri	1	6	144.40b
Sardin.Secundb	7	5,4	—.—
Schantung	1	2	100.25bB
West-Sicilian.	1	2½	53.00bG

Strassen- u. Kleinbahnen.

AachenerKleinb	1	6½	142.50bG
Allg.Dtsch.Klnb.	1	2	90.75bG
do.Loc.u.Strass	1	7½	159.00bG
Barm.Elberf.Stb	1	5	—.—
Berl.Charl.Strb.	1	2	129.75B
Boch.Gelsk.Strb	1	6	140.00b
Braunschw.Strb	1	5	—.—
Bresl. Elkt.Strb.	1	5½	—.—
Bresl.Strassenb	1	8¼	157.50b
Crefeld.Strassb	1	9	—.—
Danzig.Strassb.	1	6	—.—
Dresdener Strb.	1	8¼	—.—
Elektr Hochbahn	1	4	128.60bG
Erfurt.elkt.Strb.	O	7	144.00G
Gr. Berl. Strssb.	1	7⅞	192.80b
do.Casseler do.	O	4	111.25G
Hamb.-Altonaer	1	10	—.—
do. Strassenb.	1	9	187.50b
Hannov. Strassb	1	0	—.—
do.Vorzugs-Akt.	1	0	81.90b
Heidelbg.Strssb	1	5	—.—
Königsb.Str. VA.	7	0	66.75b
Magdeb.Strssb.	1	8	164.00G
Marb.Bnd. Klnb.	1	6½	117.40bG
Mecklenb. Strb.	1	3	146.50G
PosenerStrassb	1	8½	174.60G
Stett. Strassenb	1	6½	143.25b
do. do. V.-A.	1	6½	143.50B
Südd.Eisenbahn	4	6	137.10bG
Ver.Eisb. B. V.A.	1	6½	—.—
Westd. Eisenb.G	1	3	80.75bG

Schiffahrts-Aktien.

Argo,Dampfsch.	1	0	88.30bB
D.AustrDmpfsch	1	8	—.—
Hmb Am.Packetf	1	11	165.75bG
HansaDampfsch	1	9	140.75bG
KopenhDmpfsch	1	3½	93.80bG
Norddtsch Lloyd	1	7½	136.50bB
Neue Stett.Dmpf	1	2½	—.—
Schles.Dmpf.Co	1	3	80.80G
Ver. Elbe-Saale	1	9	140.25bG

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Braunsch Lndsb	a	3½	—.—
Brölthaler 90er	d	4½	—.—
Halle-Hettstedt.	d	3½	95.25G
HalbstBlnk 84cv	a	3½	95.70b
do. 1895 1903	a	3½	95.60G
Zschipk. Finstw.	d	3½	—.—
Böhm. Nordb. G.	a	4	100.90G
Dux-Bodenb. fl.	v	5	—.—
do. Mark	a	5	—.—
do. Silb.-Pr.	a	4	—.—
do. Kron.-Pr.	a	3	—.—
Dux-PragerGold	a	3	82.60G
Elis.Westb.G.stf	d	4	100.80G
FranzJosefSilb.	d	4	—.—
Galiz.CarlLw.90	a	4	100.50G
Kasch.Odb.Gold	a	4	100.10G
do. Silber 89	a	4	99.90G
Kronp. Rudolfsb	d	4	100.50B
do. (Salzkmmg.)	d	4	100.80G
Lemb.Czern.stf.	e	4	—.—
Oest.U.Stsb.alte	c	3	87.60G
do. 1885	c	3	84.80G
do. Ergnzgsnetz	c	3	85.40G
do. U.Stsb.1895	e	3	81.70G
do. Staats I. II.	e	5	110.70G
do. do. Gold	e	4	100.60G
Oest.Lokalb.Gld	a	4	99.90G
do. Nordwestb.	c	5	—.—
do. Lit. A. 1903	c	3½	—.—
do. do. Gold	f	5	—.—
do. do. Elbeth.	e	5	—.—
Raab Oedbg.Gld	d	3	77.60G
Reichb.Pard Slb	a	4	—.—
Südöst. (Lomb.)	a	2,6	67.30G
do. Obligt. Gold	a	5	106.00bG
do. do. do.	e	4	96.60G
Ung. Lokalbahn	5	4	96.75G
IvangorodDomb	a	4½	92.00b
Koslow-Woron.	d	4	79.60b
Kursk-Chark. B.	a	4	79.60b
do. von 1889	d	4	79.60b
Kursk-Kiew	b	4	86.50b
Lodz.Fabr Eisnb	a	4	—.—
Mosc.-Jarosl.B.	d	4	79.25b
Mosco-Kasan	a	4	81.90b
Mosc.-Kiew Wor	d	4	80.50b
Mosco-Kursk	e	4	—.—
Mosco-Rjäsan	b	4	—.—
Mosc.Smol. abg	e	4	81.20b
do.WindRybinsk	d	4	79.20b
Orel-Griasi89er	d	4	—.—
Rjäsan-Kozlow	d	4	81.75bG
do. Uralsk u. 05	c	4	—.—
do. 1897unk.08	e	4	79.00bB
Rybinsk gar.	f	4	79.10bG
Süd-Ost 1898	e	4	79.10G
do. gar. 1901	a	4	79.75bB
Süd-Westbahn	a	4	79.75bG
Transkaukas.	k	3	67.50G
WarschWien10r	a	4	—.—
do. X. XI.	d	4	90.90b
Wladikawkas95	e	4	81.10bG
do. 98	a	4	81.10bG
Zarskoe Selo	a	5	—.—
Anat.Eisenb.Obl	d	5	103.40G
Anat. Erg.-Netz	d	5	103.20bG
Egypt. Ken. Ass.	a	3½	—.—
Gotthard	d	3½	—.—
Ital.E.-Obl. st.g.	a	2,4	—.—
Ital. Mittelmeer	a	4	—.—
Macedon. B.	a	3	66.20bG
do. kleine	a	3	68.00bG
Portugies.1886	a	3	88.30bG
do. 89 abg. I.	a	4½	101.50bG
do. 89 do. II.	—	frc.	80.30G
Sard. stf. g. I. II.	a	4	—.—
Sizil. B. Gold 91	a	4	—.—

Nrth.Pac.PrLien	q_1	4	—.—
do. Gen.-Lien	q_2	3	—.—
Oreg. R.H.-B. 46	f	4	—.—
Pensilvania	O	3½	96.50G
South.Pac.1937	e	5	—.—
St.Louis San Fr.	a	6	—.—
do. do.	a	5	—.—
do. do.	a	4	86.50bG
St.LouisS.West.	e	4	96.50bG
do. II. Inc. B.	a	4	84.75G
Tehuantepec GA	a	5	104.30G

Deutsche Hypoth.-Pfandbr.

Anh.-Dess.Pfdb.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	—.—
Berlin. Hyp.-Bk.	v	4	100.00bG
do. do.	v	3½	94.10G
do.Iu.II. uk1914	v	4	101.50G
do. III. IV. 1915	v	4	102.25bG
Bayer. Hyp. u. W.	v	3½	98.50G
BrHan.XVI-XVIII	v	4	100.70bG
do. X. XI.	v	3½	96.40bG
do.II-IX.XII-XIX.	v	3½	95.40bG
do. XX. 1910	d	3½	95.75bG
do. XXI. XXII.	d	4	101.80G
do. XXIII. 1915	a	4	102.75G
Dt.Hyp.-B. IV-VI.	v	5	—.—
do. do. cv.	d	4	100.60G
do. do. VII.	a	4	100.60G
do. X. uk. 1908	v	4	101.00bG
do. XI. XII.uk.10	v	4	101.50bG
do.XIII. uk.1913	v	3¾	100.00bG
do.XIV. uk.1914	d	4	102.50bG
do. IX. uk. 1905	d	3½	95.50bG
do.Com.-O.u.13	a	3¾	102.00G
do. 1913 Ser. I.	a	3½	99.50G
Frkf.H.-Pfd.XIV.	d	4	100.80B
Goth.Grunder. I.	a	3½	151.00b
do. II.	a	3½	128.10bG
do. III. IV.	a	3½	102.40G
do. VI. VII.	a	4	100.60G
do. IX u. IXa.	d	4	101.10bG
do. X u. XII.	v	4	102.10bG
do. XIII.uk.1915	a	4	102.75G
do. V u. VIII.	v	3½	97.30G
do. XI, uk. 1913	d	3½	97.60G
Hamb. Hyp.-B.	a	4	100.60bG
do. unk. 1910	a	4	101.90b
do. unk. 1913	d	4	102.50G
do. S. 1-190	v	3½	94.70bG
do. unk. 1908	d	3½	95.70G
do. unk. 1913	d	3½	96.50bG
Han.B.C.A. S.III.	a	4	100.20G
do. IV. VI.	a	4	100.60G
do. VII. uk.1908	a	4	100.70bG
do. Ser. IX.	d	4	101.75G
do Serie XI. XII.	1	12	102.00G
do. I. unk .1904	a	3¾	99.00G
do. II.	a	3¾	96.25G
Leipz.Hyp.-B.IX.	d	4	102.50G
do. Ser. E.	d	3½	97.90G
Meckl. H.-Pfb. I.	a	4½	—.—
do.S.IV.uk1913	a	4	101.75G
do. a. cv. II. III.	a	3½	94.90G
do. Strel. H.-Pf.	v	1⅗	95.25G
do. do.	v	1⅗	—.—
Meining.Hp.B.II.	d	4	100.70bG
do. VI. VII.	a	4	100.70bG
do. VIII.	d	4	102.10bG
do. IX. u. 1914	a	4	102.70bG
do. XI. u. 1916	a	4	102.90bG
do. conv.	a	3½	97.00bB
do. unk. b. 07	v	3½	97.00bB
do. Präm.-Pfb.	2	4	143.20B
Mitteld.Boder IV	a	4	101.50bG
do. unk. 06	d	3½	96.00bG
do. Grndr.-B.	a	4	101.50bG
do. do.	d	3½	97.00G
Nordd.Grdcr.III.	a	4	100.20bG
do. VI.	d	4	100.50G
do. X. XI.	a	4	101.00G
do. XII.unk1912	d	4	101.60G
do. XIV.	d	3¾	99.40G
do. XV. unk. 15	a	4	102.50G
do. VIII. unk. 06	a	3½	94.50G
do. XIII. unk. 12	d	3½	96.50G
Pfälz. Hyp.-Pfbr	v	3½	98.75bG
Pr. Boder.Pf. IV.	a	4½	114.70G
do. X.	a	4½	110.75G
do.XIII.XIV.XVII.	v	4	100.90bG
do. XVIII. XIX.	d	4	101.70G
do. XXI.	d	4	102.10bG
do. XX. uk.1913	a	3¾	99.10G
do. XV. uk.1914	a	3½	95.00G
do. XI.	d	3½	95.25G
do. cv. u.XVI. 07	v	3½	94.80bG
Pr.Ctr.-Bd 1890	d	4	101.10bG
do.v.J. 99 uk.09	a	4	101.80G
do.v.J. 01 uk.10	a	4	102.50bG
do.v.J. 03 uk.12	a	4	102.90b
do. 86/89 94	v	3½	95.80bG
do.v.J. 96 uk.06	a	3½	95.75bG
do.1904u.1913	a	3½	97.50G
do.Com.-Obl.01	a	4	—.—
do.do.v.96 uk06	d	3½	98.60bG
Preuss.Hyp.A.B.	v	3,2	92.60G
do.ab.80 rz.125	a	4½	117.60G
do. do.	v	4	100.25bG
do. do.	v	3½	94.25G
do. unk. 1913	a	4	102.00G
do. Hyp.-Vers.	d	4	—.—
do. do.	v	3½	96.60bG
Preuss.Pfdb XIX	a	4	100.70bG
do. XX. XXI.	v	4	100.60bG
do. XXII. (1912)	a	4	101.60bG
do. XXV. (1914)	d	4	102.00bG
do. XXVII(1915)	d	4	102.50bG
do. XXIII.(1912)	d	3¾	99.10G
do. XXVI.(1914)	a	3¾	100.00bG
do. XVII.	a	3½	94.75bG
do. XVIII.(1908)	d	3½	94.90bG
do. XXIV.(1912)	a	3½	96.75G
do.KleinbObl 08	a	4	100.10bG
do. do. 04	a	3½	96.00G
do.Comm.Obl.II.	d	4	103.00G
do. do. IV.	a	3¾	101.75G
do. do. uk. 12	d	3½	99.50bG
Rh. H.-Pf. 83-85	d	4	100.50G
do. Ser. 69-82	v	3½	95.80G
do. Comm.Obl.	d	3½	97.50G
Rh.W.B.C.I.III.V.	a	4	100.50bG
do.VII.unk 1908	a	4	101.00bG
do.VIII. uk.1910	d	4	101.75G
do. IX. uk. 1912	d	4	102.00G
do. X. uk. 1915	a	4	103.00bG
do. II. IV.	d	3½	94.60G
do. VI. uk. 1909	a	3½	96.75G
Sächs Bdncr.III.	a	4	103.10bG
do. do. IV.	a	4	103.00bG
do. I. unk.1908	d	3½	99.00G
SchlesBdcr.I-IV	v	4	100.70G
do. do. V.	a	4	101.25B
do. do. I-III.	v	3½	94.00G
Schwrzb.II.III.V.	v	4	100.80bG
do. do. IV.	c	4	101.30G
do. do. VI.	a	4	102.30bG
do. do. I.	a	3½	98.00G
StettNatH.rz110	a	4	—.—
do. unk. b.1905	a	3½	—.—
do.do.cv.rz.100	a	3½	96.60bG
do.do.cv.rz.100	a	3	90.60bG
Südd. Bodencr.	v	4	101.50B
do. do.	d	3½	98.30bG
WestdBodenc.II	a	4	101.00G
do. do. V.	a	4	101.40G
do. do. VI.	a	4	101.90bG
do. do. III.	a	3½	95.60G
do. do. IV.	d	3½	96.70G

Obligat. industr. Gesellsch.

AccBoese&Co.5	d	4½	98.30G
A.-G.f.Anil.Fab3	a	4	105.10G
A.G.Montanind2	d	4	—.—
Adler Cement 2	a	*4½	102.90G
Allg.Dt.Klb.ab.2	v	3	75.60bG
Ao. Elektr.-Ges.	d	4	100.70b
do. do. IV.	a	3½	100.70b
do.Lok.u.Strssb	v	4½	102.00bG
do. 96 98 3	a	4	102.75G
Alsen Portl. C. 2	a	4½	103.90G
Anhalt.Kohlenw.	a	*4	99.60G
Berl. Braunkohl.	a	*5	—.—
Berl.-Charl.Strb	a	4½	—.—
do. do. 2	a	4	102.40G
Berl. Elektr.-W.	d	*4	—.—